



mannersdorfer einblicke

das aktuelle informationsmagazin der stadtgemeinde mannersdorf/lgb.

amtliche Mitteilung • an einen Haushalt • Zugestellt durch Post.at

120 Jahre Kalkofen „BAXA“



Bericht dazu
auf den Seiten 24-29

der bürgermeister berichtet

3-5 Berichte aus der Gemeindestube

6-7 Rückblick 2012

bürgerservice

8-11 Informationen und Berichte

pfarre

12-13 Mitteilung aus unserer Pfarre

14 Katholische Männerbewegung

15-17 Katholische Jungschar Mannersdorf



15-17

infrastruktur und umwelt

18-19 Tätigkeitsübersicht Infrastruktur

bildung und kultur

20-21 Stadtbücherei: Neue Bücher

21-23 Kultur- und Museumsverein Mdf.

24-29 120 Jahre Kalkofen „Baxa“



24-29

vereine und freizeit

30-33 Pensionistenverband Österreich



30-33

34 NÖ Seniorenbund

35 Naturfreunde Österreich

38-39 Kunstkreis Mannersdorf

40 Theatergruppe Mannersdorf



40

41 Freiwillige Feuerwehr Mannersdorf

42-43 Musikverein Mannersdorf

44 Allgemeiner Turnverein Mannersdorf

allfälliges

45-46 Interessengemeinschaft Tattendorfgasse

47 Kindergarten Wasenbruck

48-49 Wir gratulieren

49 Geboren wurden

50 Verstorbene

35 TERMINE: Jänner bis März 2013



Berichte aus der Gemeindestube

**Sehr geehrte Gemeindegewinnen,
geschätzte Gemeindegewer!**

Volksbefragung Windräder: Mannersdorf sagt „JA“ zu Windpark!

Die am 14.10.2012 abgehaltene Volksbefragung über die Nutzung der Windenergie in Mannersdorf brachte mit 78,7 % ein klares „JA“ für die Errichtung eines Windparks.



„Es freut mich besonders, dass auch unsere BürgerInnen sowie der gesamte Gemeinderat klar für den Einsatz von umweltfreundlichen Technologien gestimmt haben.“

Der Gemeinderat hat sich zum Ziel gesetzt, umweltfreundliche Energie und einen effizienten Umgang mit Energie in unserer Gemeinde voranzutreiben. Wie bereits in vielen anderen Gemeinden in unserem Bezirk, wird ein wesentlicher Baustein zur Erreichung dieses Zieles die Errichtung von Windrädern sein. Derzeit laufen die Verhandlungen mit

mehreren Projektwerbern. Diese sollen noch heuer abgeschlossen werden und das beste Angebot dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Erst ab dann beginnt der eigentliche Projektlauf:

- Betreiber führt Abstimmung mit den Grundstückseigentümern durch
- Detailplanung
- Flächenwidmung durch die Gemeinde
- UVP-Verfahren
- Baugenehmigung
- Errichtung

Dauer bis zur Errichtung mindestens 2-3 Jahre

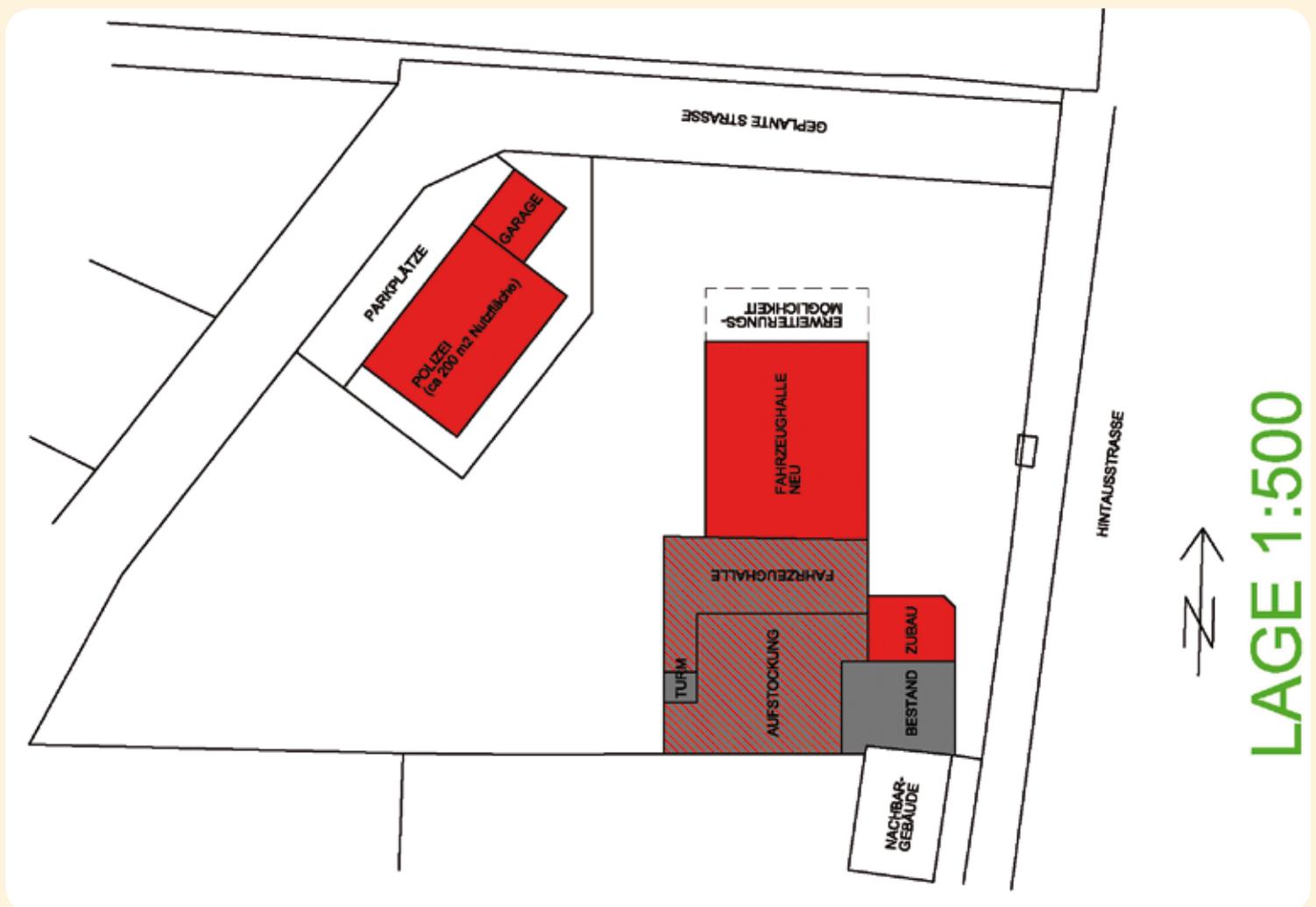


Neuer Teilungsplan „Gottschywiese“

Im Bereich unterhalb der Hintausstrasse wird Bauland in bester Lage aufgeschlossen. Insgesamt 49 Bauplätze werden zwischen Wählamtgasse und Hintausstraße geschaffen. Im Zuge der Teilungsplanverhandlungen mit den privaten Grundbesitzern konnte erreicht werden, dass für die zukünftige Erweiterung der Mannersdorfer Feuerwehr und für den Neubau der Polizeiinspektion Mannersdorf (Blaulichtzentrum Mannersdorf) über 3500 m² neben dem bestehenden

Berichte aus der Gemeindestube

Feuerwehrhaus für die Stadtgemeinde zur Verfügung stehen. Mit dieser Baulanderweiterung in Ruhelage, aber trotzdem zentrumsnah, entsprechen wir den Vorgaben der NÖ Raumordnung mit den Zielen bei neuen Baulandwidmungen alle geeigneten Flächen im Ortsgebiet zu bevorzugen.



Mannersdorfer Ortstaxi auch im 4. Bestandsjahr ein voller Erfolg!

Sehr gut angenommen wird uns Ortstaxi-dienst von der gesamten Bevölkerung.

Unsere FahrerInnen bewältigen durchschnittlich 85 Fahrten täglich (Spitzenwert 125 Fahrten an einem Tag!) und legen wöchentlich ca. 500 km im gesamten Gemeindege-

biet zurück. Alleine im heurigen Jahr wurden schon ca. 15000 Fahrten durchgeführt! Ob Fahrten zum Arzt, Einkauf oder auch in den Naturpark, viele GemeindebürgerInnen nutzen regelmäßig unseren gemeindeeigenen Taxidienst. Dieses soziale Mobilitätsservice ist aus unserem Stadtbild nicht mehr wegzudenken.

Berichte aus der Gemeindestube

Unsere FahrerInnen Christine KÜhschitz und Christa Karner haben am 27.11.2012 zum 2. Ortstaxi-Stammkundentreffen beim Heurigen Sommerer zum gemütlichen Beisammensein eingeladen. Ca. 60 StammkundInnen waren gekommen und haben einen schönen gemeinsamen Nachmittag verbracht. Ich darf mich bei unserem Fahrpersonal für den sicheren unfallfreien Transport und bei allen Fahrgästen die unseren Ortstaxidienst regelmäßig nutzen, herzlich bedanken.



(Foto v.l. Franz Weninger,
Christine KÜhschitz und
Christa Karner)

*Bürgermeister Gerhard David,
der Gemeinderat
und die Bediensteten der
Stadtgemeinde Mannersdorf
wünschen Ihnen allen ein
frohes Weihnachtsfest und
ein gesundes Neues Jahr 2013*

Rückblick 2012



Rückblick 2012



Informationen und Berichte

Volksbefragung 2013

Eine Information des Bundesministeriums für Inneres

Die Frage wird lauten:

- a) **Sind Sie für die Einführung eines Berufsheeres und eines bezahlten freiwilligen Sozialjahres**
oder
- b) **sind Sie für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes?**

Volksbefragung am Sonntag, 20. Jänner 2013

Stimmberechtigt sind:

- **österreichische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger**, die spätestens am Tag der Volksbefragung (20. Jänner 2013) 16 Jahre alt werden und ihren Hauptwohnsitz in Österreich haben;
- **Auslandsösterreicherinnen und Auslandsösterreicher**, die ihren Hauptwohnsitz im Ausland haben und in der Wählerevidenz einer österreichischen Gemeinde eingetragen sind.

Stimmabgabe **persönlich** mit amtlichem Lichtbildausweis:

- **im Wahllokal in der Hauptwohnsitz-Gemeinde** oder

mit **Stimmkarte**:

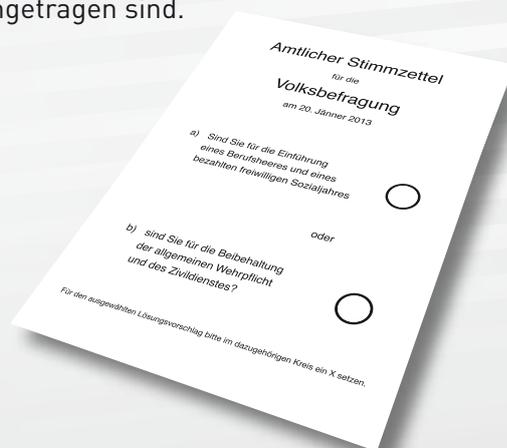
- in einem Wahllokal in jeder Gemeinde Österreichs
- vor einer „fliegenden Wahlbehörde“
- per Briefwahl

Informationen:

www.volksbefragung2013.at

Tel.: 0800 500 180 (gebührenfrei)

(Mo-Fr 08.00 - 13.00 Uhr)

**a) Wahlzeiten:**Sprengel I bis IV
Sprengel Vvon 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr (Mannersdorf/Lgb.)
von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr (Wasenbruck)**b) Einteilung in fünf Wahlsprengel:**

Wahlsprengel I	Volksschule, Mannersdorf/Lgb., Hauptstraße 15
Wahlsprengel II	„Stadtwirt Windisch“, Mannersdorf/Lgb., Hauptstraße 105
Wahlsprengel III	Gasthof Schneider, Mannersdorf/Lgb., Jägerzeile 56
Wahlsprengel IV	Veranstaltungssaal, Mannersdorf/Lgb., Hauptstraße 48
Wahlsprengel V	Vereinshaus, Wasenbruck, Kinderheimstraße 4

Informationen und Berichte

Information zum Neustart JUZE Mannersdorf

Am 14.11.2012 hatten wir ein Treffen mit Thomas Tatosa, Jugendberater (BHW Römerland Carnuntum). Es war je ein Vertreter jeder Fraktion anwesend. Weiters anwesend war BGM Gerhard David und Stadtamtsdirektor Hermann Sandtmann. In diesem Erstgespräch ging es vor allem um einen Gedankenaustausch zwischen dem Jugendberater und den Vertretern der Stadtgemeinde.

Es sollen in Zukunft verschiedene Altersschichten von Jugendlichen in Mannersdorf angesprochen werden, um eine möglichst große Streuung der Altersschichten, die unser Jugendzentrum besuchen, zu erreichen.

Es sollen gemeinsam mit den Jugendlichen Aktionen und Programme entworfen werden, um eine nachhaltige Betreuung in unserem JUZE zu gewährleisten.

Wir werden gemeinsam mit dem Jugendbetreuer versuchen, eine Kerngruppe von Jugendlichen zu finden, die wesentlich am Gelingen des Projektes mitarbeiten.

Weiters werden wir versuchen, eine Arbeitsgruppe von Eltern, Jugendlichen und Vertretern der Gemeinde zu schaffen. Diese Arbeitsgruppe soll den weiteren Weg begleiten.

Am 20. November 2012 besuchten wir im Rahmen der JUZ Tour Römerland Carnuntum 2012 zwei JUZE. Diese Besuche waren für uns Gemeindevertreter sehr interessant.

Ich freue mich schon auf die weiteren Gespräche und die Zusammenarbeit dieser verschiedenen Interessensformen und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit sowie ein gutes Gelingen.

Die Stadtgemeinde Mannersdorf möchte sich auf diesem Wege bei GR Manfred Fiala und seinem Team für die bisher geleisteten Tätigkeiten und Aktivitäten für das JUZE Mannersdorf recht herzlich bedanken. Ohne diese Initiativen wäre es nicht möglich, mit einem reibungslosen Neustart zu beginnen.

Achtung:

Es liegen auf der Gemeinde Broschüren „Ferien- und Nebenjobsuche„ auf.

In diesen Broschüren gibt es viele nützliche Infos und praktische Tipps zur erfolgreichen Jobsuche sowie rechtliche Infos und Anlaufstellen.

Ihr/Euer VZBGM Gerald Kostial

Neue Kurse



Basis
Basis
Basis
Klasse A
Klasse CE
Klasse EzB
Klasse F
Moped
Moped
FST A
FST B
FST B

Mo, 19. Nov. 2012, 18.00 Uhr
Do, 20. Dez. 2012, 18.00 Uhr
Mo, 04. Feb. 2013, 18.00 Uhr
Fr, 11. Jän. 2013, 14.00 Uhr
Mo, 07. Jän. 2013, 18.00 Uhr
Do, 10. Jän. 2013, 18.00 Uhr
Di, 08. Jän. 2013, 18.00 Uhr
Do, 22. Nov. 2012, 16.00 Uhr
Do, 27. Dez. 2012, 16.00 Uhr
Sa, 06. April 2013, 08.00 Uhr
Sa, 03. Nov. 2012, 08.00 Uhr
Sa, 17. Nov. 2012, 08.00 Uhr

Bruck/Leitha

Hauptplatz 12
Tel. 02162/65195

FAHRSCHULE

Dr. Juhasz

www.dr-juhasz.at

Vorteil für DICH &
Deine FRIENDS



FRIENDS-PACKAGES
GRUPPENRABATT (inkl. Dir)

DIE FAHRSCHULE MIT **DRIVE**

Informationen und Berichte

Heizkostenzuschuss

Die NÖ Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen NiederösterreicherInnen und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2012/2013 in Höhe von € 150,- zu gewähren, Hauptwohnsitz in NÖ.

Der Heizkostenzuschuss soll beim zuständigen Gemeindeamt am Hauptwohnsitz der Betroffenen beantragt und geprüft werden. Die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung.

Den Heizkostenzuschuss sollen erhalten:

- österreichische Staatsbürger oder die eines EWR-Mitgliedstaates
- BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG (AusgleichszulagenbezieherInnen)
- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den oben genannten Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt
- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld oder des NÖ Kinderbetreuungszuschusses, deren Familieneinkommen den oben genannten Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt
- Sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen den oben genannten Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt

Nähere Einzelheiten (z. B. Einkommensgrenze) sind den Richtlinien samt Erläuterungen zu entnehmen, welche am Gemeindeamt zur Einsicht aufliegen.

Zu beachten ist, dass

- die Anträge bis spätestens 10. Mai 2013 bei der Gemeinde eingelangt sein müssen und
- von der Gemeinde auf die inhaltliche und formelle Richtigkeit geprüft und unterfertigt werden.

Bitte alle Unterlagen mitbringen.

Gemeindeplaner 2013

Wie auch in den letzten Jahren wird Ihnen auch heuer wieder der Gemeindeplaner 2013 gratis in Ihren Haushalt zugestellt.



Christbaumabholaktion

Im Jänner 2013 werden Christbäume wieder kostenlos von der Gemeinde abgeholt und entsorgt.

Bei Inanspruchnahme haben Sie die Möglichkeit, die lamettafreien Christbäume an den nachstehenden Tagen ab 7 Uhr vor Ihrer Liegenschaft bereit zu halten



**Jeweils Mittwoch,
2., 9., 16., 23., und 30. Jänner 2013**

Informationen und Berichte

Info des GABL

alle Mülltonnen und -säcke ab 6.00 Uhr früh bereitstellen!

Am Abfuhrtag MÜSSEN die Mülltonnen und -säcke ab 6.00 Uhr bei der Grundstücksgrenze zur Entleerung bereitgestellt sein, auch wenn der Müllwagen erfahrungsgemäß erst am späteren Vormittag oder am Nachmittag kommt. Es kann sein, dass z.B. auf Grund eines Feiertages oder weil ein Ersatzfahrer unterwegs ist, die Tour einen anderen Verlauf nimmt. Findet der Müllwagen dann keine Tonne vor, kann deren Entleerung für gewöhnlich nicht oder nur gegen Kostenersatz zu einem anderen Termin nachgeholt werden - Danke!

Streusand

Die Gemeinde stellt kostenlos Streusand zur Verfügung:

Abholmöglichkeit:

Bauhof (Eingang Ziegelofengasse)
mittels mitgebrachter Behälter

Abholzeiten:

Während der Dienststunden

Betriebszeiten des Orts-Taxis in der Weihnachtszeit

Heiligabend: Montag, 24. Dezember 2012
7 bis 12 Uhr

Donnerstag, 27. Dezember 2012
7 bis 18 Uhr

Freitag, 28. Dezember 2012
7 bis 18 Uhr

Silvester: Montag, 31. Dezember 2012
7 bis 12 Uhr

STEINMETZWERKSTÄTTE OPFERKUH

Ges.m.b.H.



- Küchen- und Arbeitsplatten
- Stiegen und Böden
- Badgestaltung
- Fassadengestaltung
- Grabsteine

2452 Mannersdorf
Hauptstraße 27
Tel. 0 21 68 / 623 85
Fax 0 21 68 / 623 85-5
office@opferkuh.at
www.opferkuh.at

KOLB

G M B H

Hauptstraße 68
2452 Mannersdorf
Tel.Büro & Fax:
02168/ 627 86
Mobil: 0664/ 200 02 14



Mitteilungen aus unserer Pfarre

Auch die letzten Monate waren wieder voller Aktivitäten in der Kirche. Am 7. Oktober fand das Erntedankfest statt, das sehr gut besucht war und von

der Volkstanzgruppe D'Fuchsnbrindla tänzerisch umrahmt wurde. Drei Wochen zuvor, am 16. September wurde das Erntedankfest in der Ferialkirche Wasenbruck gefeiert, hier gab es eine musikalische Umrahmung der Hl. Messe durch Susi Kolb (Flöte) und Brigitta Migschitz (Gitarre).

Am 2.11. haben wir das erste Mal die Aktion „Offene Kirche“ angeboten und durchgeführt: jeder Besucher erhielt eine Kerze und konnte bei meditativer Musik in der Kirche seinen Gedanken freien Lauf lassen. Mehr als 100 brennende Kerzen waren ein Signal für uns, dass die Aktion gerne angenommen wurde und der Schein all dieser Kerzen war wunderschön. Danke allen, die sich einladen haben lassen.

Beim Martinsfest (Patrozinium - das Fest unseres Kirchenpatrons, Kirtag) konnten wir als Gastprediger P. Dr. Karl Wallner begrüßen, der mit seinem Jugendgebet in Heiligenkreuz schon sehr bekannt ist. Jeden ersten Freitag im Monat betet P. Karl mit vielen Jugendlichen gemeinsam ab 20.30 Uhr. Pfarrmoderator Farcas bietet die Fahrt nach Heiligenkreuz den Firmlingen und jugendlichen an, der Abend wird durch einen Besuch bei McDonalds abgerundet und ist ein Highlight in der Firmvorbereitung.

Vielleicht zur Erinnerung, die Pfarre Mannersdorf hat seit dem Frühjahr eine eigene

Homepage (www.pfarre-mannersdorf.at), auf der Sie und alle Interessierten, Firmlinge, Erstkommunikationskinder und Eltern auch alle Termine, Gruppenstunden, etc. nachlesen können. Außerdem versuchen wir auch die Veranstaltungen der kommenden Monate immer wieder zu aktualisieren.

Pfrm. Farcas bietet einmal im Monat auch eine Müttermesse um 8.15 Uhr an, an die ein Frühstück im Pfarrhof angeschlossen ist. Die nächsten Müttermessen werden am 9.1., 12.2., 13.3., 10.4., 18.5. und 12.6.2013 stattfinden.

Am Sonntag, dem 20. Jänner und am 10. Februar 2013 sind die nächsten Pfarrcafes geplant. Das Erstkommunionfest ist am 9. Mai 2013 um 9.30 und das Fest der Hl. Firmung findet am Samstag, dem 25. Mai 2013 statt.



Mitteilungen aus unserer Pfarre

Weihnachten das Fest der Freude steht vor der Tür!

In den letzten Jahren ist immer öfter der Eindruck entstanden, dass speziell die Erwachsenenwelt die Geburt Jesu nicht mehr als Fest der Freude erleben kann. Warum ist das so? Warum gelingt es uns nicht gerade in dieser besinnlichen Zeit unseren Sinnen was Gutes zu tun? Liegt es vielleicht daran, dass wir in diese 24 Tage mehr reinpacken, als wir uns sonst in so einem kurzen Zeitraum niemals zumuten würden? Es reicht nicht mehr einen Weihnachtsmarkt in der ganzen Adventzeit zu besuchen, nein heute muss es pro Adventwochenende einer sein. Es reicht nicht mehr eine Sorte Kekse entspannt mit den Kindern zu backen, nein es müssen zwanzig verschiedene sein, der Spaß kommt da schon sehr leicht abhanden, denn welches Kind versteht unter Keksebacken Akkordarbeit? Es gilt dann auch noch die vielen verschiedenen Weihnachtsfeiern zu absolvieren, denn jeder Verein und jede Organisation bietet was Eigenes. Außerdem müssen noch viele, viele Karten geschrieben werden, wobei dies heute Gott sein Dank oder der Technik sei Dank (!?) durch die anonymen Massenmails am Handy ersetzt werden kann. Muss das so sein oder haben wir nicht deshalb von Gott einen eigenen Willen erhalten um auch mal klar NEIN zu sagen? Denn das ist es, was aus der schönen Adventzeit heute geworden ist: statt Besinnlichkeit hat der Wahnsinn Einzug gehalten. Einkehr und Stille, Nachdenken über das eigene Leben und vielleicht das Erkennen von Kurskorrekturen beim eigenen Lebensschiff haben wirklich keinen Platz mehr. Ist es das was wir unseren Kindern als Erinnerung an die Weihnachtszeit hinterlassen wollen, eine stressige Zeit die man am liebsten schnell hinter sich bringen will? Mit den Kindern einen ruhigen Advent verbringen und ein Weihnachtsfest der Stille - klingen in der heutigen Spaß Gesellschaft natürlich nicht so viel versprechend, aber vielleicht nehmen gerade das unsere Kinder in ihr Erwachsenenleben mit. Trauen Sie sich und nutzen Sie das Werkzeug Willen, das uns der liebe Gott geschenkt hat!

Zu Weihnachten ist Jesus Christus geboren! Wir feiern sein Geburtsfest, denn in Christus sagt Gott „Ja!“ zu uns Menschen und zu unserer Welt. Auf das Kind in der Krippe schauen wir an Weihnachten. Jesuskind wird uns gesagt: ich bin dein Erlöser. Nimm mich im Glauben an, schließe mich in dein Herz – so schenke ich dir Liebe und Frieden.

Katholische Männerbewegung der Pfarre St. Martin



Im Oktober des Jahres wurde das Jahr des Glaubens ausgerufen, das bis in den November des nächsten Jahres dauern wird. Neben vielen Veranstaltungen in Nah und Fern zu diesem Thema haben wir aus Anlass des Beginns unseren Herrn Pfarrer eingeladen, uns bei unserem Treffen im Oktober auf dieses Jahr einzustimmen.

Zum Glauben haben die Männer in unserer Runde auf unterschiedliche Weise gefunden. Das ist wenig überraschend aber gut, weil es uns wieder bewusst gemacht hat, dass die Weitergabe des Glaubens nicht nach Rezepten erfolgt sondern durch sehr persönliche Erfahrungen und Vorbilder

Nicht zufällig sind es heuer auch 50 Jahre seit dem Beginn des 2. Vatikanischen Konzils. In unserer Männerrunde im Oktober hat daher der Herr Pfarrer neben dem Jahr des Glaubens auch diesem Jubiläum Rechnung getragen und die 16 (!) Dokumente als Ergebnis des Konzils in Erinnerung gerufen. Viele Dinge sind heute selbstverständlich und wurden doch erst durch das Konzil beschlossen. Die Feier der Messe in der jeweiligen Landessprache, der Volksaltar, d.h. dass der Priester bei der Messe zu den Gläubigen schaut, die Beziehung zu und der Dia-

log mit den anderen Religionen, die Etablierung von Pfarrgemeinderäten und vieles mehr. Verschwiegen sollte nicht werden und wir haben es auch in unserer Runde angesprochen, dass manche Erwartungen nicht oder vielleicht noch nicht erfüllt worden sind.

Ein besonderer Abend war die Veranstaltung im November, bei der wir gemeinsam mit der Katholischen Frauenbewegung den Religionspädagogen Herrn Dr. Karl Essmann, zu einem Vortrag in den Pfarrsaal eingeladen haben. Unter dem Titel „Gott liebt mein Kind“ stellte er in ausgesprochen fesselnder und sehr unterhaltsamer Weise drei Ebenen in unserem Leben dar. Die „Alltagsebene“, auf der sich das „oberflächliche“ tägliche Leben wie einkaufen, in die Arbeit fahren etc. abspielt, die Sinnebene, das ist die Ebene der Sinne und Gefühle und die „christliche Ebene“. Die letztgenannte ist die tiefste, aber auch wertvollste, mit ihren religiösen Fragen. Auf diese sollten wir uns zu begeben und auch versuchen die Kinder und Jugendlichen dort hin zu führen. Berührend aber auch beruhigend war der Schluss seiner Ausführungen, in der er uns in anschaulicher Weise gezeigt hat, dass die Weitergabe des Lichtes unseres Glaubens oft nicht und schon gar nicht gleich funktioniert, mit Geduld und Hingabe aber trotzdem zum Erfolg führen kann.

***In diesem Sinne
wünschen wir ein
gesegnetes
Weihnachtsfest und viel
Erfolg im Neuen Jahr!***

Die Pfarrgruppe der KMB



Katholische Jungschar Mannersdorf

Sternsingeraktion 2013 20 - C + M + B - 13

Sternsingen: Unterwegs für Menschen!

- Straßenkinder in Äthiopien bekommen eine faire Chance auf eine bessere Zukunft.
- Bauernfamilien in Uganda leben vom eigenen Land und haben sauberes Trinkwasser.
- Jugendliche in Guatemala schaffen mit einer Ausbildung aus eigener Kraft den Ausstieg aus der Armutsspirale.

- Angehörige von Minderheiten in Indien überwinden Verfolgung und Diskriminierung.
- Kirchliche Gemeinden in Brasilien leben die befreiende Kraft des Evangeliums.

In Österreich bringen Kaspar, Melchior und Balthasar Segenswünsche für das neue Jahr. In Afrika, Asien und Lateinamerika wenden über eine Million Menschen, unterstützt durch Sternsingerspenden, ihr Leben zum Besseren.

„Weil Gott ein Gott des Lebens ist, nimmt er auch Partei für all jene, denen Leben verweigert, geraubt, abgesprochen wird, die in ihrem Leben gefährdet oder bedroht sind, die nach mehr Leben schreien.“

Dom Erwin Kräutler,
Bischof vom Xingu/Brasilien



Im Gehen von Haus zu Haus singen die Sternsinger/innen vom Versprechen Gottes: die Fülle des Lebens für Alle! Der Stern von Bethlehem weist uns den Weg zu einer gerechten und friedlichen Welt. Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen streben wir ein würdiges Leben abseits von Ausbeutung und Armut für alle Menschen an.

Sternsingen: Weil Gott ein Gott des Lebens ist!

Sternsingen hilft! - Beispiel Äthiopien

In über 20 Ländern kommen Sternsingerspenden zum Einsatz. Eines davon ist Äthiopien. Ein Projekt aus dem afrikanischen Staat zeigt, beispielhaft für die 500 engagierten Projekte in Afrika, Lateinamerika und Asien, wie Sternsingen Leben verändert.



Bildung gegen Armut

Qarssa/Äthiopien. Die Armut in der Region bedroht das Überleben vieler Menschen. Nahrungsmangel, verschmutztes Trinkwasser und fehlende medizinische Versorgung führen zu Krankheiten und hoher Kindersterblichkeit.

Äthiopien ist eines der ärmsten Länder Afrikas. Die durchschnittliche Lebenserwartung der Frauen liegt bei knapp 50 Jahren. Die Infrastruktur, vor allem bezüglich der sanitären Einrichtungen, der Wasserversorgung und der Bildungseinrichtungen, ist sehr schlecht und ist nur einem geringen Prozentsatz der Bevölkerung zugänglich. Besonders betroffen sind all jene, die in länd-

Katholische Jungschar Mannersdorf

lichen Gebieten wohnen und hier vor allem Frauen und Kinder.

Mit einem umfassenden Programm unterstützt die Partnerorganisation der Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar die Frauen der Region:

- Die Verbesserung der Ernährungssituation durch ertragreiches Saatgut und richtigen Düngereinsatz legt die Basis um den Hunger zu besiegen.
- Schulbesuch von Mädchen und Alphabetisierung für Frauen schaffen Job- und Einkommensmöglichkeiten und spielen so im Kampf gegen Armut eine zentrale Rolle.
- Sauberes Trinkwasser durch die Erschließung von Wasserquellen und Schutz vor Verschmutzung durch den Bau von Toiletten tragen maßgeblich zur Verhinderung von Infektionskrankheiten bei.
- Kleinkreditprogramme finanziert aus Sparvereien von Frauengruppen setzen aus eigener Kraft wichtige Impulse für die Entwicklung der Gemeinden.

Die Arbeit der Partnerorganisation der Dreikönigsaktion zielt darauf ab, den Frauen von Qarssa eine selbstbestimmte Zukunft zu ermöglichen. Ohne die Unterstützung durch die Sternsingeraktion wäre diese dauerhafte Verbesserung der Lebenssituation nicht möglich.

Die Sternsingeraktion 2013 in Mannersdorf und Wasenbruck



Im November besuchten uns Projektpartner/innen der Dreikönigsaktion aus Äthiopien in der Jungschar in unserer Pfarre. Hier erfuhren die Sternsinger/innen vieles über das Land und die Kultur Äthiopiens und über das Projekt, das auch mit den Spenden aus Mannersdorf unterstützt wird. Ein Bericht dazu folgt in den nächsten Mannersdorfer Einblicken.

Gleich nach Neujahr werden dann in unserer Stadt die Sternsinger/innen der Katholischen Jungschar wieder von Haus zu Haus ziehen, um die frohe Botschaft von der Geburt Jesu zu verkünden und den Segen für das Neue Jahr zu bringen.

Wir bitten Sie, dass Ihnen die Kinder die Botschaft von Weihnachten nach Hause bringen dürfen und bedanken uns schon jetzt für die freundliche Aufnahme und Ihre Spende.

Der feierliche Abschluss der Sternsingeraktion findet im Rahmen einer Festmesse am 6. Jänner 2013, um 9:30 Uhr, in der Pfarrkirche statt.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein segensreiches Neues Jahr wünscht Ihnen die Katholische Jungschar Mannersdorf!



Katholische Jungschar Mannersdorf

Sternsingerrouen 2013



Donnerstag, 3. Jänner

Am Kirchberg, Bachgasse, Bei den 5 Häusern, Fabriksgasse, Fleischgasse, Hauptstraße, Hausfeld, Hintausstraße, Jägerzeile, Lagerhausweg, Oberes Dammfeld, Obere Kirchengasse, Neustiftgasse, Perlmooserweg, Untere Kirchengasse, Scharfeneckgasse, Schubertplatz, Schwemmgasse, Wählamtgasse, Wienerstraße

Freitag, 4. Jänner

Alt Kirchberg, Am Anger, Am Berg, Am Teich, Baxaweg, Donatiweg, Dr. Wesselygasse, Eisgrube, Florianigasse, Halterzeile, Hoferstraße,

Kalkofengasse, Neu Kirchberg, Platte, Rosengasse, Seegasse, Seeschlachten, Severingasse, Siedlergasse, Steinbruchstraße, Tachlern, Tattendorfsgasse (->Platte), Waldgasse, Zwischen den Weingärten

Nachmittag:

Aussiedlerhöfe, Wasenbruck

Samstag, 5. Jänner

Berggasse, Dr. Eduard Richter-Gasse, Edmund Adler Weg, Enzianergasse, Ernst Sollakstraße, Feldgasse, Föhrenweg, Hanfretzweg, Hochleiten, Hubertusgasse, Laternenweg, Neugasse, Obere Hochleiten, Peer-gasse, Reihenhaussiedlung, Roseggergasse, Schilfgasse, Schwemmgasse, Schwemm-wiese, Sommereinerstraße, Spielplatzweg, Tattendorfsgasse (->Hochleiten), Teichgasse, Wassergasse, Werksiedlung, Wienerstraße 9, Ziegelofengasse

Sollte jemand am vorgesehenen Tag nicht zu Hause sein oder die Sternsinger/innen verpassen, jedoch einen Besuch wünschen, bitte bei Hrn. Pfarrer Lic. Florin Farcas (0664/165 45 05) oder Frau Elisabeth Höllebrand-Palkowitsch (0650/63 612 00) melden.

Nachhilfcenter 
Learn 4 life

Hauptplatz 18/4, 2460 Bruck/Leitha

- Gruppenunterricht (2-4 Schüler)
- Einzeltraining
- Aufgabenbetreuung
- Intensivkurse (Ferienkurse)

Jetzt **GRATIS** Schnupperstunde vereinbaren!!

WEIHNACHTSINTENSIVKURS
2. - 5.1.2013
4 Tage, täglich 3 Unterrichtseinheiten á 45 min € 150,-
Anmeldung ab sofort

Tel. 02162 / 65205
info@learn4life-nachhilfe.at
www.learn4life-nachhilfe.at
facebook.com/Learn4life.Nachhilfe

Fit in M, E, D, F,
L, RU, RW, EDV
...

alle Fächer
und Schulstufen



Tätigkeitsübersicht der Kommission Infrastruktur

Im zweiten Halbjahr 2012 hat die Kommission Infrastruktur weiter an den Maßnahmen zur Ableitung des Oberflächenwassers nach Starkregen gearbeitet. Es fanden Gespräche zwischen Lafarge und Stadtgemeinde unter Miteinbeziehung unseres Ziviltechnikers statt, Begehungen in für diese Thematik wichtigen Gebiete der Ortschaft wurden gemeinsam durchgeführt und ein Maßnahmenkatalog für 2013 ausgearbeitet.

Die Pflege des sogenannten „Warmbaches“ durch die Mitarbeiter unseres Bauhofes funktioniert, wodurch die rasche Ableitung des Oberflächenwassers aus dem Ortsgebiet verbessert wird.

Die Generalsanierung der Halterzeile und der Nebenfahrbahn Halterzeile konnte heuer nach Auftreten einiger Schwierigkeiten leider nicht durchgeführt werden. Die Stadtgemeinde arbeitet an den Rahmenbedingungen, um die notwendigen Arbeiten 2013 bewerkstelligen zu können.

Außer den Ausbesserungsarbeiten an Straßen und Gehsteigen konnten zwei Maßnahmen umgesetzt werden, die zu einer enormen Verbesserung der Sicherheit für Fußgänger geführt haben, nämlich die Errichtung und Gestaltung der Querungshilfe

Hintausstraße-Bachgasse und die Verlängerung des Auftrittes sowie die Installierung einer neuen Grünfläche beim Zebrastreifen Volksschule. Die Arbeiten im Bereich der Schule wurden kostengünstig von der Straßenmeisterei des Landes NÖ ausgeführt.



Schuch

2452 Mannersdorf, Im Reinhthal
www.schuch-keg.at 02168/62 865

- Forst- & Kommunalarbeiten
- Hackguterzeugung & Vertrieb
- Transporte & Erdbewegung
- Gartengestaltung
- Rodungen



Tätigkeitsübersicht der Kommission Infrastruktur

Das neue „alte“ Reichardt-Bründl

Bei Grabensanierungsarbeiten 2011, in Zusammenarbeit mit der Wassergenossenschaft haben, einige Bauern die Einfassung eines Bründls gefunden, das offenbar über mehrere Jahrzehnte verschüttet gewesen ist. Das Rätsel um die Fundamente war schnell gelöst, der jetzige Besitzer des Grundstückes, Kolb Josef sen., konnte sich aus Bubentagen erinnern, dass es sich dabei um das „Reichardtbründl“ handelt. Schnell kam die Idee auf, das Bründl doch wieder herzustellen. Um sich dafür fachmännischen Rat zu holen, wurde mit Herrn Hermann Radl sen. Kontakt aufgenommen und mit ihm mögliche Varianten besprochen. Ein paar Tage später meldete sich Herr Radl und sagte nur: „Wisst`s wos, i moch eich des Brindl!“



Die Geschichte dazu:

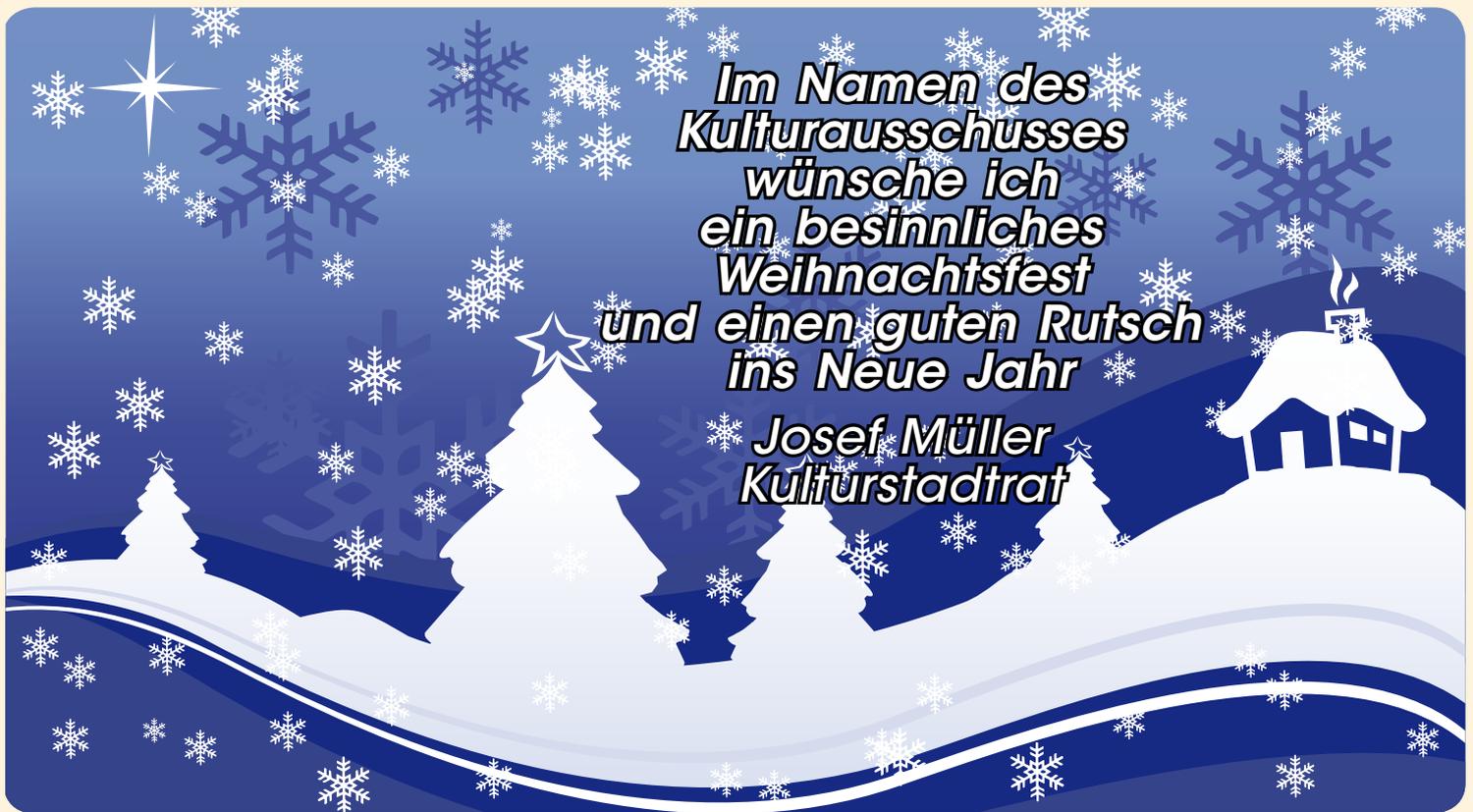
Als Jugendlicher hat Hermann ein Jahr keine andere Arbeit gefunden und deswegen mit dem „Hoida“ die Kühe der Mannersdorfer auf die „Hoad“ getrieben. Dabei hat er das Trinkwasser für sich und den „Hoida“ im Tonkrug aus dem Reichardtbründl geholt, woran er sich noch heute gerne erinnert.

Herr Gingl von der Lagerhausfiliale Mannersdorf stellte die notwendigen Baumaterialien zur Verfügung und innerhalb weniger Wochen hat Hermann Radl gemeinsam mit Josef Kolb das Reichardtbründl neu entstehen lassen.

Das Musterbeispiel für die Rekonstruktion eines alten Bründls finden sie auf dem Weg zwischen Wiesen und Äcker in Richtung Sandberg rechter Hand, kurz bevor der Weg Richtung Fischteich abzweigt.

*Johann Kopf,
Stadtrat für Infrastruktur*





Stadtbücherei: Neue Bücher

Belletristik

Adler Polly:	Wer jung bleiben will, muss früh damit anfangen	Ellis Robert:	Leichengift
Adler-Olsen:	Verachtung	Faschinger Lilian:	Die Unzertrennlichen
Ahern Cecelia:	Hundert Namen	Fielding Joy:	Das Herz des Bösen
Allende Isabel:	Mayas Tagebuch	Follett Ken:	Winter der Welt
Barclay Linwood:	In Todesangst	Glattauer Daniel:	Schau ma mal
Beckett Simon:	Tatort Tannenbaum	Haas Wolf:	Verteidigung der Missionarstellung
Berger Frederik:	Die Provençalin	Hoffmann Jilliane:	Argus
Brett Lily:	Lola Bensky	Irving John:	In einer Person
Castillo Linda:	Stärker als dein Tod	Katzenbach John:	Der Wolf
Cerha Ruth:	Zehntelbrüder	Kava Alex:	Fleisch
Cleave Paul:	Das Haus des Todes	Kneift Edith:	Blutiger Sand
Corin Joshua:	Erbarme dich!	Koytek / Stein:	Pagat Ultimo
Dijan Philippe:	Die Ratlosen	Kürthy v.Idilko:	Unter dem Herzen
E.L. James:	Shades of Grey: Gefährliche Liebe, Befreite Lust	Leon Donna:	Himmlische Juwelen
		Markus Georg:	Wenn man trotzdem lacht!
		Nesser Hakan:	Am Abend des Mordes

Stadtbücherei: Neue Bücher

Rossmann Eva:	Unter Strom
Rowling Joanne:	Ein plötzlicher Todesfall
Salcher Andreas:	Nie mehr Schule, immer mehr Freude
Savier David:	Muh!
Suter Martin:	Die Zeit, die Zeit
Wilson James:	Der Bastard
Wood Barbara:	Die Schicksalspole

Kinderbücher

Kinney Jeff:	
Gregs	
Tagebücher:	Jetzt reichts, Ich wars nicht, Neuestes
Buch der Rekorde	2013
Kokosnuss reist in	die Steinzeit
Melville Herman:	Moby Dick
Jörg Hilbert:	Ritter Rost und der Räuber
Kaup Ulrike:	Vampirgeschichten
Meyers	
Kinderbibliothek:	Fussball
Holler Christiane:	Die Gespensterkoppel, Draculas Gruff
Brezina Thomas:	Ponyhofgeschichten, Sieben Pforten- geschichten
Mein erstes Rumänisch – Deutsches Bildwörterbuch	
Dein buntes Wörterbuch Deutsch - Türkisch	
Die Drei ???Kids	Der Adventskalender: Dem Täter in 24 Tagen auf der Spur
Die Drei!!!	Achtung, Promihochzeit!
Lernen ist lustig!	Über Dinosaurier
Zoschke Barbara:	Der Bücherbär: Ponyfee und das verzauberte Karussell
Viele neue Weihnachtsbücher!	



Stadtbücherei Mannersdorf

Öffnungszeiten:
Montag und Donnerstag,
14 bis 18 Uhr

Hauptstraße 48
2452 Mannersdorf a. LGB.
Tel.: 02168 / 62 483
E-mail: mannersdorf@lgb.at
Homepage: <http://mannersdorf-lgb.at>

Während der Weihnachtsferien

vom **24. Dezember 2012**
bis einschließlich **6. Jänner 2013**
ist die Bücherei geschlossen!

***Für Kinder und Schüler während der
Weihnachtsferien ist das Ausborgen
der Bücher gratis!***

Kultur- und Museumsverein

Choleraspital

In den historischen Akten der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha die sich im NÖ-Landesarchiv befinden, ist ein Schriftverkehr über die Errichtung eines Cholera-Nospitals in Mannersdorf enthalten, der nach einer Einleitung stichwortartig angeführt wird.

Die Cholera (von griechisch „Gallenbrechdurchfall“) ist eine durch ein Bakterium (*Vibrio cholerae*) verursachte Infektionskrankheit mit einer bei unbehandeltem Verlauf möglichen Sterblichkeitsrate von 20 bis 70 %. Die Übertragung erfolgte hauptsächlich durch

Kultur- und Museumsverein Mannersdorf

fäkalienverunreinigtes Trinkwasser. In den Industrieländern sind heute durch hygienisch einwandfreie Trinkwasserversorgung Krankheitsfälle sehr selten.

Im Jahre 1830/31 gab es in Wien die erste Choleraepidemie mit rund 2000 Toten. Eine weitere große Anzahl (ca. 6000) von Todesopfern in Wien und Niederösterreich forderte die Epidemie von 1866-69. Die letzten Epidemien gab es 2010 in Haiti und aktuell 2012 in Sierra Leone.

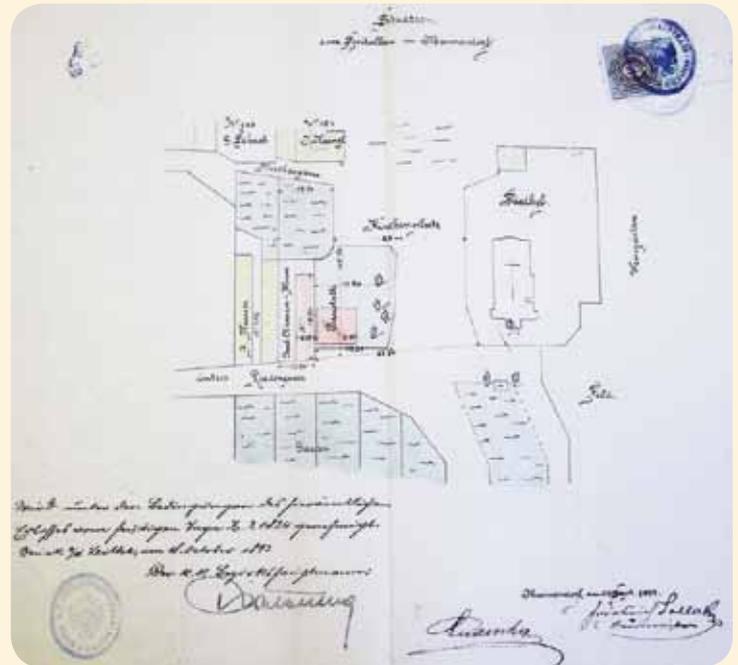
Während der Epidemie 1831/32 wurde in Mannersdorf beim damaligen Hofstadl (= heute Am Teich) am Standort eines eigens dafür vorgesehenen (Seuchen-)Friedhofes das noch heute bestehende Cholera-Kreuz am 4.9.1831 im Rahmen einer Prozession geweiht, aber keine Toten dort jemals beerdigt. In diesem Jahr gab es viele Todesopfer durch die Seuche in Russland, Polen, Mähren und auch in Ungarn. Obwohl an der Grenze zu Ungarn ein Sanitätskordon (Seuchensperre mit Quarantäneaufenthalt) vom 28.6. bis 17.9.1831 durch ein Husarenregiment eingerichtet war, starben in Mannersdorf vom 17. Juli bis 3. November 1831 30 Personen. Weitere je ca. 40 Todesfälle gab es in den Jahren 1836 und 1866.

26.8.1893 Gemeinderatsbeschluss nach einem Auftrag der Bezirkshauptmannschaft vom 20.8.1893 im Halterhaus, Nr. 109 (= heute Halterzeile Nr. 47) ein Cholera-Notspital zu einzurichten. (In der Stadtgeschichte von Fr. Dr. Antl wird dafür das Haus Nr. 284 = heute Jägerzeile 26 genannt).

10.9.1893 Abweisung durch die BH, Haus und Gegend nicht geeignet.

29.9.1893 Planung auf Grundparzelle 2781

neben dem Armenhaus (= heute Untere Kirchengasse Nr. 10a),



9.10.1893 Kommissionelle Verhandlung, Baubewilligung erteilt, Zusage der Gemeinde mit den Fundamentierungsarbeiten noch in diesem Herbst zu beginnen.

21.4.1894 Anfrage der BH: Baufortschritt?

24.4.1894 Gemeinderatsbeschluss: nicht begonnen da kein Geld, NÖ-Landesausschuss hat Förderungsansuchen nicht bewilligt, Darlehensaufnahme abgelehnt. Notspital bis Ende April im Haus Nr. 12 (= heute Hauptstrasse 19) und ab 1. Mai im Haus Nr. 133 (= heute Untere Kirchengasse 2).

12.5.1895 BH.: bereits bewilligter Standort (Parzelle 2781) entspricht nicht dem Zweck, Verzögerung kann nicht geduldet werden.

28.6.1895 Bürgermeister: bitte zuzuwarten, wird mit größtem Eifer weiterverfolgt.

Kultur- und Museumsverein Mannersdorf

30.6.1895 BH: Binnen 14 Tagen ist ein Plan vorzulegen, sonst wird der Bürgermeister persönlich wegen Außerachtlassung der behördlichen Anordnungen zur Verantwortung gezogen.

26.7.1895 Bürgermeister: bitte bis 30. Juli zu warten.

29.7.1895 Gemeinderatsbeschluss: Bau auf Parzelle Nr. 2311/3 (Grundstück an der Hofer Straße, etwa bei der heutigen Kalkofengasse), Geldansuchen an den NÖ-Landesausschuss

25.10.1895 Kommissionelle Bauverhandlung, Grund geeignet, Plan nicht, Auflage ein neues Projekt zu erstellen mit Änderungen in 15 Punkten.

27.10.1895 Neues Projekt gemäß den Änderungen der BH vorgelegt.

14.2.1896 Bauverhandlung zu dem neuen Plan, Abänderungsauftrag der BH mit 11 Punkten.

1.4.1896 Abgeänderte Pläne an die BH.

14.5.1896 BH.: Weitere Änderung in 12 Punkten vorgeschrieben, Baubewilligung erteilt (Frontansicht Plan 2).



Hier endet der Schriftverkehr der Bezirkshauptmannschaft mit der Gemeindevertretung Mannersdorf. Im weiteren Jahr 1896 und den folgenden Jahren befinden sich

in Archiv keine Fortsetzungsakten zum Spitalsbau. Soweit historisch und baupolizeilich vermerkt, wurde auf dem genannten Grundstück nie ein Spital errichtet. Die Notwendigkeit war wahrscheinlich wegen Abklingens der Seuche und der fortschreitenden medizinischen Beherrschbarkeit dieser Krankheit nicht mehr gegeben.

Ich bedanke mich bei Heribert Schutzbier für die Angaben über das Cholerakreuz.

Hans Schwengersbauer

AUTO KLADLER
0664/4742884
Feldgasse 7
2451 Hof am Lbg
02168/63836
www.auto-kladler.at
office@auto-kladler.at

Winterreifen

VREDESTein



120 Jahre Kalkofen „BAXA“

Renovierungs-Abschluss

120 Jahre Kalkofen Ein Geburtstagsgeschenk

„Dem Kalkofen und Generationen von fleißigen Arbeiter-Händen zuliebe..... „ verkündet eine, in eine Natursteintafel gravierte Liebeserklärung, welche seit kurzem an der Außenfassade des „BAXA“ Kalkofens angebracht und vom Beweggrund der Mitarbeiter des Vereins Kalkofen „BAXA“ für ihr jahrzehntelanges Tun und Handeln Auskunft gibt!

BEDEUTUNG UND RENOVIERUNGSANFÄNGE

Am 21. Juli 1993 begannen mit einer von 50 Mannersdorfer/innen unterfertigten Petition und Resolution, welche brieflich an verschiedene Institutionen verschickt wurde, die ersten Wiederbelebensmaßnahmen für die bereits 100-jährige, damalige Industrie-Ruine. Heut erstrahlt das nunmehr fertig restaurierte Bauwerk, als vielbeachtetes Industrie-Denkmal und von der Wissenschaft als Kleinod anerkannt:

Der BAXA Kalkofen ist eines der wenigen erhaltenen Beispiele aus der Frühzeit der Industrialisierung der Kalkproduktion. Ende des 19. Jahrhunderts hatte der Kalk einen wichtigen Bestandteil für das florierende Baugewerbe dargestellt. Durch die Bauform als Rumford-Ofen wurde die Funktionsweise der Herstellung dieses Baustoffes in kontinuierlichem Betrieb veranschaulicht. Das Bauwerk ist aber auch ein wichtiges Dokument für die Steinbruch- und Kalkerzeugungstätigkeit in Mannersdorf am Leithagebirge als bedeutender Wirtschaftszweig dieser Region. Dem gegenständlichen Kalkofen kommt aber auch eine besondere technik- und

wirtschaftsgeschichtliche überregionale Bedeutung zu.

Bis zu dieser Bescheidfeststellung des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur, wonach die Nicht-Erhaltung des Kalkofens einen Verlust für den Denkmalbestand Österreichs bedeuten würde, weshalb seine Erhaltung im öffentlichen Interesse gelegen ist, war noch ein langer und oft sehr steiniger Weg!

Es waren beherzte Männer und Frauen, die den Verfall und die bereits von einigen Seiten beabsichtigte Zerstörung des Bauwerks, „zwei Minuten vor zwölf“ verhinderten! Sie waren es auch, die die Restaurierung, Revitalisierung und Funktionalisierung in die Wege leiteten, durchführten und bis zum heutigen Tage betreiben.

Sie fühlen sich durch die Gästebucheintragung von Alt-Bundeskanzler Dr. Fred Sinowatz anlässlich seines Kalkofen-Besuches am 2. Mai 1999 bestätigt. Diese lautet: „Statt adeliger Schlösser gibt es heute Denkmäler der Arbeit! Ganz grossartig!

Der Kalk-Brennofen, mit dessen Errichtung bereits 1893 der ortsansässige Baumeister Friedrich Sollak von den Betreibern Baxa und Schediwy betraut wurde, war bis zum Jahre 1960 in Betrieb. Er war für die Mannersdorfer Arbeiterschaft, neben der Zementfabrik ein gesuchter Arbeitsplatz. Begehrt war er aber auch für die Bewohner der Nachbarorte.

Besondere Bedeutung hatte er auch für viele Stotzinger, die als „Kleinstlandwirte“ auf eine Zuerwerbsarbeit angewiesen waren. In Fußmärschen und Radfahrten legten sie täglich die Wegstrecke hin und zurück, insgesamt 20 km vom ursprünglich west-



120 Jahre Kalkofen „BAXA“

ungarischen Wohnort nach Mannersdorf. Dies jahre- und oftmals jahrzehntelang, als „geschätzte Pendler und Arbeiter“ im Steinbruch und beim Kalkofen.

RENOVIERUNGS-HISTORIE

Nach Sondierungen, Behördenkontakten, Gesprächen und Verhandlungen wurden Vereinbarungen mit den Kalkofen-Eigentümern, der Familie DI Dr. Haßlinger getroffen, die erste Rettungsmaßnahmen gestatteten.

Ein Kreis von Freiwilligen, vornehmlich aktive und ehemalige Belegschaftsangehörige des Zementwerkes, darunter Schlosser, Elektriker, Maurer und Steinmetze, aber auch Landwirte und Gewerbetreibende opferten ihre Freizeit und leisteten wertvolle, professionelle Arbeit, aber auch Transport-, „Fron- und Verpflegungsdienste“.

Diese Kader formierten sich fortan zur „Interessengemeinschaft Kalkofen „BAXA“.

Was ursprünglich mit „Budget Null“ begann, entwickelte sich nach langsamen, vorsichtigem Abtasten mit der Eigentümerfamilie, in ein freundschaftliches Verhältnis. Damit verbunden waren eine materielle und finanzielle Unterstützung des Projektes und der Beginn eines erfreulichen, erfolgreichen Weges.

Die Stadtgemeinde Mannersdorf unter den Bürgermeistern Johann Strobl, Josef Richter und Gerhard David förderten und unterstützen die Rettungs- und Sanierungsmaßnahmen. Aber auch das Land Niederösterreich „griff helfend unter die Arme“, wobei der damalige Landeshauptmann Stv. Ernst Höger sich wertvolle Verdienste dabei erwarb, die ihm eine Ehrenmitgliedschaft im Verein brachte.

ERÖFFNUNG ALS GALERIE UND MUSEUM

Nach tausenden, unentgeltlich geleisteten Arbeitsstunden durch freiwillige Helfer, Materialbeistellungen und Sachspenden durch die Eigentümerfamilie und der Firma Lafarge Perlmooser und anderen Sponsoren sowie mit finanzieller Unterstützung von Stadt, Land und Privaten war das erste wichtige Ziel erreicht.

Am 28. Juni 1998 konnte im Beisein von Landeshauptmann Stv. Ernst Höger und unter großer Beteiligung der Ortsbevölkerung, Besuchern und Gästen, der innen und außen vortrefflich sanierte Bau feierlich eröffnet und seiner Bestimmung übergeben werden.

Die von nun an erfolgte neue Funktion der ehemaligen Produktionsstätte war die Einrichtung eines Kalkofen- und Steinabbau-museums als ständige Schausammlung im Obergeschoß des Kalkofens.

Als Österreichs einzige Sechseck-Galerie für die temporäre Präsentation von Kunstobjekten und Kreationen, sowie Sonderausstellungen wurde fortan das Erdgeschoß genutzt und hat seither vielen Künstlern als Ausstellungsfläche gedient.

LEHRPFAD UND GEDENKSTÄTTEN

Da die Ausstellungsräume nur an Sonn- und Feiertagen sowie bei Sonderveranstaltungen zugänglich sind, wurde im Freigelände ein jederzeit begehbarer Lehrpfad für Steinabbau-, -bearbeitung und -transport angelegt. Dadurch können große und sperrige Exponate präsentiert werden.

An diesem beschaulichen Weg erfolgte zuerst die Aufstellung einer überlebensgroßen St. Barbara Skulptur, der Bergbaupatronin,



120 Jahre Kalkofen „BAXA“

wo auch die alljährliche Barbarafeier stattfindet. Ihr folgte später die Errichtung des Steinmetzkreuzes, wo der Steinbrecher, Steinmetze und Kalkbrenner des Leithagebirgsraumes und deren mühevollen Arbeit und Opfer im Zeitraum von 2 Jahrtausenden gedacht wird.

BEGEGNUNG KOMMUNIKATION-KREATIVITÄT

Der Kalkofen als ästhetisches und funktionelles Objekt ist aber auch immer gleichzeitig Projekt, da er als Begegnungs- und Kommunikationsstätte dient. Sein Umfeld ist aber auch eine kreative Wirkungsstätte. Hier wird seit vielen Jahren im Ambiente des Kalkofens und Steinbruchs, Mannersdorfer Kalkstein und St. Margarethener Kalksandstein künstlerisch bearbeitet. Der Mannersdorfer/Schwechater Bildhauer Mag. Karl M. Sukopp war hier Pionier und betreut immer noch die „im Steine Tätigen“, Anfänger und Fortgeschrittene.

Gemeinsam mit dem Kultur- und Museumsverein und dem Kunstkreis Mannersdorf war und ist der Kalkofen gemeinsam mit dem Stadtmuseum und der „Wüste“ Wirkungs- und Präsentationsort für den „Mannersdorfer Kreativsommer“.

NEUBAU KALK-FELDOFEN

Im Herbst 2010 wurde unweit des alten Kalkbrennofens mit der Errichtung eines Feldofens römischer Bauart zum Brennen des Kalksteins zu Branntkalk begonnen. Unter der Planung und Aufsicht des internationalen Kalk-Experten Hannes Weissenbach bauten Vereinsmitarbeiter, angeführt von Karl Wonisch aus Feuerfestmaterial, Ziegeln und Natursteinen einen imposanten

Ofen. Im Rahmen einer Teilnahme des Vereins am Industrieviertelfestival 2011 erfolgte am 26.5.2011 das erstmalige Anheizen des Brennofens durch Bundesminister Rudolf Hundstorfer und Landeshauptmann Stv. Dr. Sepp Leitner.



Nach einer 60jährigen Pause loderte wieder das Feuer eines Kalkofens im Leithagebirge. Nach 4tägigem kontinuierlichen Brand konnte eine Ausbeute von über 1 Tonne laubholzgebrannten Kalkes zu Renovierungszwecken an die Schallaburg abgegeben werden.

Der Chef der Schallaburg Mag. Peter Fritz schreibt darüber enthusiastisch: „Vor allem herzlichen Dank für die Möglichkeit, dass wir für unsere Renovierungsvorhaben Kalk vom Ofen in Mannersdorf verwenden dürfen. Ihre Projekte in Mannersdorf sind ein gelebtes Beispiel für das Motto: Denkmal hilft Denkmal!“

Mit diesem zu Schau- und Demonstrationbränden geschaffenen Ofen, erfolgte eine nachhaltige Investition, welche in den nächsten Jahrzehnten für Events, Work-



120 Jahre Kalkofen „BAXA“

Shops, Kurse und auch im Rahmen des Kreativsommers genutzt werden kann.

Im Rahmen der Industrieviertel-Festivalbeteiligung war in der Schachtofen-Galerie eine vielbeachtete Sonderausstellung „2000 Jahre Bodenschatz Kalkstein“ zu sehen.

In ihr wurde der Kalkstein und seine weitere Be- und Verarbeitung zu Bau- und Werksteinen, als Branntkalk, zur Mörtel- und Bindemittelerzeugung, als Rohstoff für die Zementfabrikation, als „Opus Caementitium“, Beton der Römer und Baustoff der Gegenwart und Zukunft, zu sehen.

RENOVIERUNGS-ABSCHLUSS IM JAHR 2012

Der Kalkofen als Objekt und Projekt mit seinen vielfältigen Einrichtungen soll auch nächsten Generationen, gemeint ist sowohl die Funktionärs-, Mitarbeiter-, Mitglieder-, aber auch Besucher-Generation zur Nutzung übergeben werden. Dies sollte allerdings unbelastet von baulichen Instandhaltungs- und somit auch finanziellen Zwängen und Belastungen erfolgen, um sich vor allem dem eigentlichen Kulturbetrieb widmen zu können.



Um dies zu erreichen, bedurfte es eines letztmaligen großen Kraftaktes und Aufgebotes an beträchtlichen finanziellen und organisatorischen Ressourcen um äußerst notwendige Maßnahmen durchführen zu können. Die Arbeiten dazu wurden im Laufe des Jahres 2012 begonnen und Mitte November 2012 auch erfolgreich abgeschlossen. Es waren dies:



Die Umwandlung des unzureichenden, jahrelangen Sanitärprovisoriums in eine mit Böschungsmauerwerk gesicherte Stationäreanlage samt Purator-Senkgrube.



120 Jahre Kalkofen „BAXA“

Den Ausbau und die Einrichtung eines Geräteraumes für Steinbearbeitung und Bildhauerei.

Letztendlich als „größten Brocken“ die Durchführung des letzten Abschnittes der Generalrenovierung des Baukörpers Kalkofen im Bereich des „Ziegel-Schornstein-Teiles“ mit Mündung und Blitzschutz.

Erstgenannte Maßnahme war aus Gründen der Hygiene und die letzte aus Gründen der Sicherheit unverzüglich und unaufschiebbar durchzuführen.



Aus diesen Gründen war es auch notwendig für das Jahr 2012 eine generelle Veranstaltungssperre und einen stark eingeschränkten Besichtigungsbetrieb zu verfügen.

Der Verein Kalkofen „BAXA“ hat für die Durchführung der Arbeiten beträchtliche finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt sowie beachtliche Eigenleistungen erbracht und Hilfe durch Sponsoren organisiert.

Für die riesigen Vorhaben war es aber auch notwendig, Fördermittel vom Bundesdenk-

malamt, Abteilung Technische Denkmale, von der Kulturabteilung des Landes Niederösterreich sowie der Stadtgemeinde Mannersdorf in Anspruch zu nehmen. Bei der Realisierung der einzelnen Projekte erfolgten auch Materialbeistellungen und Bauhof-Leistungen durch die Stadtgemeinde.



NACHHALTIGKEIT

Faktum ist, dass die Stadtgemeinde Mannersdorf, nunmehriger grundbücherlicher Eigentümer der Kalkofen-Liegenschaft mit dem denkmalgeschützten Kalkbrennofen, einer Galerie, einem Stein- und Kalkofenmuseum, einem mit Freixponaten ausgestatteten Lehrpfad, dem Steinmetzkreuz, der St. Barbara-Skulptur sowie einem neu errichteten, funktionsfähigen Feld-Kalkbrennofen ist.

Darüber hinaus besteht vor Ort ein beträchtliches Vorratslager an Rohsteinen, Steinblöcken, Bildhauersteinen aus Kalksteinen, Kalk-Sandsteinen und anderen Gesteinen. Diese können für Zwecke der Ortsbild- und allfälliger künftiger Platzgestaltungen der Stadt unentgeltlich zugeführt werden.



120 Jahre Kalkofen „BAXA“

Nicht unerwähnt soll bleiben, dass letztendlich auch die umfangreichen Exponate des Museums, Ergebnis jahrelanger Sammlungstätigkeit, Bittleihen, Schenkungen von Institutionen, Firmen und Privaten sind und kostbare Raritäten darstellen und tlw. Unikate sind. Sie sind historische, kulturelle und wirtschaftsgeschichtliche Dokumente des Leithagebirgsraumes und unserer Heimat Mannersdorf am Leithagebirge, deren Bevölkerung sie auch gewidmet sind!

DANKSAGUNG

Das erfolgreiche Renovierungsprojekt 2012 und damit der Abschluss der Sanierung und endgültigen Rettung des Industriedenkmales und der Erhaltung des kulturellen Erbes ist dem Engagement und dem Einsatz vieler Menschen und Institutionen zu verdanken, stellvertretend seien genannt:

Bundesdenkmalamt,
Abteilung Technische Denkmale:
ORR DI.Dr. Richard Wittasek-Dieckmann
Amt der NÖ Landesregierung,
Abteilung Kultur und Wissenschaft
Stadtgemeinde Mannersdorf
Bürgermeister Gerhard David
Bauhofmitarbeiter der Stadtgemeinde
Josef Kühschitz



Vorstand, Mitarbeiter, Mitglieder des Vereins Kalkofen „BAXA“
Freiwillige Feuerwehr
Mannersdorf am Leithagebirge
Lafarge Perlmooser
Direktor DI. Dr. Josef Kitzweger
L. Gussenbauer & Sohn /
Ing. Michael Hampl
Schuch GmbH / Franz u. Stefan Schuch
Baumeister Hermann Rohrer
Karl und Alfred Wonisch, Karl Trenker
und noch viele andere Mitbürger für die vielfältigsten Unterstützungen.

Ein Dank an die Bergbau-Patronin St. Barbara und ein kräftiges „Glück auf“ für das nächste Jahrhundert mit dem Kalkofen!

Karl Tschank,
Obmann Verein Kalkofen „BAXA“

TEIBL REISEN
Ihr flexibles Reisebüro

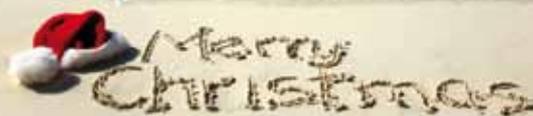


*Es sind die Begegnungen mit Menschen,
die das Leben lebenswert machen
(Guy de Maupassant)*

*In diesem Sinne
wünsche ich Ihnen und Ihren Familien
ein frohes und besinnliches Fest!*

Michaela Teibl
Dr. Rudolf-Kirchschläger-Gasse 7
2452 Wasenbruck

Tel. und Fax: 02168/68054
Mobil: 0664/735 65 234
office@teiblreisen.at
www.teiblreisen.at





Pensionistenverband Österreich - Ortsgruppe Mannersdorf

Wanderung am Dienstag, den 09.10.2012!

39 naturverbundene Mitglieder wanderten – betreut mit Essen und Trinken von Familie Mosburger – durch den Naturpark Mannersdorf/Lgb in die Wüste zum Kloster St. Anna. Herr Aschbacher als Obmann des Naturparks Mannersdorf machte es möglich, dass auch die Ausstellung des Kunstkreises Mannersdorf besichtigt werden konnte.



Tagesausflug „Apfelfahrt“!

Am 27. Okt. 2012 machten wir wieder unseren schon zur Tradition gewordenen Ausflug, die sogenannte „Apfelfahrt“.

Dieses Mal Apfelkauf im „Apfelhof“ Zotter in Kukmirn, Burgenland wo nicht nur Äpfel sondern auch „Hochprozentiges“ und verschiedene Fruchtsäfte eingekauft wurden.

Danach Einkehr in Oberdrosen (bei Jennersdorf) beim „Mostluisl“ mit Mittagessen. Anschließend Besuch des Naturwinkels „Saufuß“. Dies ist ein Gnadenhof für verletzte Haus- und Wildtiere (ehrenamtlich geführt), die dort gesund gepflegt werden.

Anschließend ging es wieder zum „Mostluisl“, wo ein deftiges Jausenbrot sowie Mu-

sik, „Uhudler“ und andere Getränke für gute Stimmung sorgten.

Gut gelaunt und zufrieden mit diesem schönen Tag (ja, es war auch nachmittags Sonnenschein) fuhren wir nach Hause.

Pensionistenkränzchen am 3. November 2012!

Als Ehrengäste konnte Obmann Udo Böhm Herr Bgm. Gerhard DAVID mit Lebensgefährtin und Herrn Vize-Bürgermeister Gerald KOSTIAL mit Gattin begrüßen.

Zur guten schwungvollen Musik von „Julius“ tanzten gutgelaunte Gäste von nah und fern durch den Nachmittag und freuten sich bei der Verlosung von 17 Geschenkkörben und vielen kleineren Preisen über ihre Gewinne.



Ganslessen zu „Martini“!

Am 9. November 2012 haben wir wieder unser bereits zur Tradition gewordenenes „Ganslessen“ beim Stadtwirt Windisch durchgeführt.

93 Mitglieder ließen sich die Gansln, Hendln sowie andere Speisen gut schmecken und unterhielten sich dabei blendend.

Schriefführerin: Krista Böhm

Pensionistenverband Österreich - Ortsgruppe Mannersdorf

„Es war einmal. . . .“

Nachdenklich stimmende Begebenheiten, die zu Weihnachten passen könnten!

Ich möchte etwas aus dem Leben meiner verstorbenen Mutter festhalten, um es für nachfolgende Generationen zu bewahren, damit sie schätzen, wie gut es uns eigentlich jetzt und heute geht.

Meine Mutter wurde im Jahr 1912 geboren und verbrachte ihre Kindheit in Mannersdorf/Lgb, schon damals geprägt von der Zementfabrik. Dort arbeitete auch ihr Vater und sie erzählte darüber:

„Mein Vater hat eine sehr schwere Arbeit gehabt, denn als Packer hat er damals bis in die 20-er Jahre des vorigen Jahrhunderts hinein den Zement noch händisch mit der Schaufel in Säcke abpacken müssen. Bei dieser Arbeit ist Vater einmal bis zum Hals vom nachrutschenden Zement verschüttet worden und die Kameraden haben ihn mit bloßen Händen herausgeholt. Trotzdem ist die Mutter froh gewesen, dass es „nur das“ gewesen ist und nicht verfrühte Arbeitslosigkeit, denn die hat damals sowieso schon immer sieben Monate im Jahr gedauert. Ihr könnt euch das sicher nicht vorstellen, doch zum Glück gibt es bei uns das Zementmuseum (im Werksgelände der Perlmooser Zementfabrik), wo man an vielen Ausstellungsgegenständen und Bildern sehr anschaulich die Arbeitsbedingungen von damals erkennen kann.

Zu Ende des 1. Weltkrieges bin ich sechs Jahre alt gewesen und meine Schwester drei Jahre. Wir sind immer hungrig gewesen und wenn die Bauern ihre Brotlaibe mit dem Schubkarren vom Bäcker holten, dann

hat meine Schwester Frieda oft geweint: „Mutter, warum holst du nicht auch mit unserem Schubkarren viel Brot?“ Sie hat einfach nicht begreifen können, dass wir viele Male nicht genug Geld gehabt haben, um Brot zu kaufen.

Die Leute, bei denen wir in Untermiete gewohnt haben, waren für uns reich, denn die haben viel Federvieh gehabt und das hat sogar Brot zum Fressen bekommen. Wenn da unser Hunger zu groß gewesen ist, dann haben wir das alte, harte und verschimmelte Brot im „Wassergrandl“ der Viecher eingeweicht und es hat uns gut geschmeckt. Einmal haben wir uns das harte Brot so geteilt, dass die kleine Frieda das Stück Brot mit ihren kleinen Händen gehalten hat und ich habe mit der Hacke das Brot auseinander gehaut. Da muss ich mit sechs Jahren einen Schutzengel gehabt haben.

Als ich neun Jahre alt war, ist Mutter wieder krank gewesen, und da haben mich die Nachbarn dann von der Schule geholt zum Kochen. Ich kann mich noch gut erinnern, was ich das erste Mal gekocht habe: „Erdäpfelnudeln“. Bei allem was ich getan habe beim Kochen, bin ich zur Mutter ans Bett und habe gefragt, ob es richtig ist. Das war anstrengend, denn ich hab ja immer runter vom „Schemel“ und wieder rauf müssen, sonst hätt' ich ja nicht richtig arbeiten können, so klein war ich. Richtig stolz war ich, wie die Mutter gesagt hat, so gute Erdäpfelnudeln hat sie noch nie gegessen, dabei waren die so groß wie Nockerl.

Ich bin die Älteste von uns drei Mädchen gewesen – Hedi war die Jüngste – und da hab ich auch oft schon vor der Schule Wäsche waschen müssen. Das war damals



Pensionistenverband Österreich

noch eine anstrengende Arbeit, weil es keinen Wasserhahn zum Aufdrehen gegeben hat und Rumpeln und Bürsten ist mir nicht leicht gefallen. Im Winter bin ich mit viel Angst mit der Wäsche am Arm auf der vereisten Leiter im freien zum Dachboden raufgeklettert zum Aufhängen der Wäsche. Diese Arbeiten als Kind haben mir aber sehr geholfen, als ich nach Wien in Stellung gekommen bin.

Erzählt hat meine Mutter Leopoldine KÖGL, niedergeschrieben von Tochter Krista BÖHM, Schriftführerin des Pensionistenverbandes Österreich – OG Mannersdorf/Lgb

Ortsgruppe Wasenbruck

Durch das morgendliche Land brachte uns der Bus Richtung Ansfelden zur Bekleidungsfirma „ADLER“. Pünktlich um 9.00 Uhr erwartete man uns zum Frühstück. Nach einer gelungenen Modenschau hatten wir ausreichend Zeit zum Einkaufen.

Anschließend ging die Fahrt nach Ampflwang, wo wir in eine Nostalgie-Eisenbahn umstiegen, um nach Timelkam zu gelangen. Unter lauten Pfiffen und Rauchschwaden aus dem Schlot der Lokomotive bummelten wir durchs Grüne. In der „Erlebnis Welt“ im „Haus der Energie“ in Timelkam erfuhren wir durch einen Film viel Interessantes über Energiegewinnung und moderne Kraftwerke. Ein schöner Ausflug ging zu Ende.

Ortsgruppe Wasenbruck



Ein Ausflug nach Oberösterreich am 12. September 2012

Mit den Pensionisten aus Enzersdorf/Fischa unternahmen wir eine Fahrt in das westliche Bundesland Oberösterreich. Die Wettervorhersage war nicht gerade rosig, doch wir nahmen es gelassen.

Schnitzeessen am 30. September 2012

Sonntags luden Wasenbrucks Pensionisten ins Vereinslokal zum traditionellen Schnitzeessen ein. Die Veranstaltung war gut besucht. Stadtamtsdirektor Hermann Sandtmann und viele liebe Gäste beehrten uns, also „Ein Fest für den Gaumen!“ Nach den guten Schnitzeln wurden viele leckere, selbst gemachte Mehlspeisen zum Kaffee gereicht. Gute Laune war angesagt und wir hoffen, dass es allen geschmeckt hat.





Pensionistenverband Österreich - Ortsgruppe Wasenbruck

Apfelkauf am 17. Oktober 2012

Eine kleine Gruppe der Pensionisten Wasenbruck machte sich auf - um wie schon üblich - in der Steiermark Äpfel zu kaufen.

Mit dem Gemeindebus und einem privaten PKW fuhren wir nach Puch bei Weiz. Unterwegs kehrten wir in Auffen in einen gepflegten Gasthof ein. Nach dem Mittagessen bestiegen wir einen Aussichtsturm mit 180 Stufen. Weit sahen wir ins herbstlich bunte Land. Das Wetter war uns hold, es gab nur Sonnenschein.

Weiter ging es über viele Hügel und schmale Straßen nach Puch. Dort erwartete uns bereits unsere Apfelbäuerin mit den leckersten Äpfeln. Auch einige Schnapslerln wurden verkostet bevor es mit der köstlichen Fracht heimwärts ging.



Ganslessen am 13.11.2012



Es ist schon eine liebgewordene Tradition - das Ganslessen in der Edelmühle. 25 Pensionisten starteten vor dem Vereinslokal in Wasenbruck in Richtung Au am Leithaberge. Gute Laune herrschte bis in den Nachmittag hinein und die Gansln und auch die Mehlspeisen waren auch heuer wieder ein Gedicht.

Schriefführerin: Anneliese Slavik

**Der Vorstand der Ortsgruppe
Wasenbruck wünscht
ein schönes Weihnachtsfest
und Prosit 2013!**

Elfriede Dlask - Vorsitzende

2452 MANNERSDORF
AM TEICH 12
TEL. 02168/62754

Johann
Hums
www.hums.at

DACHDECKEREI
SPENGLEREI
ZIMMEREI



Niederösterreichischer Seniorenbund - Ortsgruppe Mannersdorf

APFELFAHRT

Am 8.10. 2012 fand unsere Apfelfahrt in die Steiermark statt. Um 8 Uhr früh war für 38 Mitglieder Abfahrt von Mannersdorf nach Kaindorf. Nach einer kurzen Frühstückspause im Autobahnrestaurant Landzeit/Loipersdorf fuhren wir nach Kaindorf zur Gläsernen Fabrik der Fa. Schirnhöfer. Nach der Begrüßung gab es eine Führung und einen interessanten Vortrag über den Betrieb, danach ein leckeres Würstchenbuffet. Anschließend fuhren wir nach Puch bei Weiz zum Apfelbauern Wilhelm. Nach einer Apfel- und Schnapsverkostung war die Möglichkeit zum Einkauf im Bauernladen. Den Abschluss der Fahrt machten wir beim Mostheurigen in Natschbach. Gut gelaunt traten wir die Heimreise an.

spendierte der Wirt ein Glas Jungwein. Frau Maria Richter und Frau Leopoldine Ackerl trugen lustige Gedichte vor, die vielen ein Lächeln ins Gesicht zauberten. Bei Kaffee und Kuchen wurde bis zum späten Nachmittag geplaudert und gelacht. So haben wir einige schöne Stunden verbracht.



MARTINI-GANSLESSEN

Wie jedes Jahr fand auch heuer wieder am 9.11.2012 um 12 Uhr das „Martini-Kirtagessen“ im GH Schneider statt. Stadtpfarrer Florin Farcas betete mit uns gemeinsam ein Tischgebet und wünschte allen einen guten Appetit. 42 Mitglieder ließen sich danach die „Gansln“ und sonstige Köstlichkeiten gut schmecken. Zu jeder Portion Gansl

Der Seniorenbund Mannersdorf wünscht unserer Jubilarin Emilie Spiess zum 100. Geburtstag alles Gute, Gesundheit und noch viele schöne Jahre im Kreis ihrer Familie.



Schriefführerin - Herta Kolb



Naturfreunde Österreich - Ortsgruppe Mannersdorf

Wir leben Natur - es lohnt sich Mitglied zu sein

Unter dem Motto „Wir leben Natur“ laden die NF-Österreich alle natur- und bergbegeisterten Menschen ein, gemeinsam die Schönheiten der Natur zu erleben, Sport zu betreiben sowie sich aktiv am Umweltschutz zu beteiligen.

Die NF-Österreich sind mit über 150.000 Mitgliedern eine große Freizeit- und Umweltorganisation, die auf eine mehr als 110-jährige Geschichte zurückblicken kann.

Parteienfinanzierungs- und Transparenzgesetz:

Mit 1. Juli 2012 ist dieses Gesetz in Kraft getreten. Die NF-Bundesorganisation und alle Landesorganisationen in Österreich sind per Präsidiumsbeschluss nicht mehr in den Statuten der Sozialdemokratischen Partei verankert und ein allfälliger Sponsor/Unterstützer spendet damit auch in keine Parteiorganisation. Darüber hinaus sind die NF der Union und dem Alpenverein gleichgestellt.

Vorteile für NF-Mitglieder:

Alpine Kompetenz (Ausbildungen, Kurse,...); Hüttenermäßigungen (30% bei Übernachtungen in allen Schutzhütten); Freizeit- und Tourenangebote (Detailinfos und GPS-Daten); Urlaubsangebote im In- und Ausland und Einiges mehr

Freizeit-Unfall-Versicherung in Europa

Zusatzversicherung um € 7,00 weltweit gültig

ORTSGRUPPE MANNERSDORF

Unsere Vereinsgründung fand im Jahre 1923 statt. Das Vereinsleben sowie Aktivitäten sind natürlich den landschaftlichen Gegebenheiten angepasst. Von Anfang an sind die

Errichtung sowie die Erhaltung und der Ausbau von Wanderwegen im Leithagebirge die Schwerpunkte.

Ab 1950 ist Wintersport ein weiteres wichtiges Betätigungsfeld für uns geworden. Am Scheiterberg wurde in mühevoller Handarbeit unsere „Schiwiese“ geschaffen und erhielt in mehreren Ausbausritten heutige Dimension. Besonders seit der Errichtung eines Kleinschleppliftes, Anlegen von Langlaufloipen sowie Bau der „alten Hochfilzerhütte“ ab 1971 und nach mehreren Modernisierungsschritten können wir Wintersportlern ein für unsere Region einmaliges Freizeitangebot bieten.

Der Neubau der „Hochfilzerhütte“ und die Erteilung einer Schutzhütten-Konzession ab 2000 haben uns veranlasst, in den Monaten April bis Juni und Sept./Okt. jeden Sonntag und Feiertag sowie bei Schneelage täglich unsere Hütte zu bewirtschaften.

Alpine Begeisterung und der Wunsch auf Berggipfeln zu stehen, hat dazu geführt, dass seit Vereinsgründung bis heute eine Vielzahl von Vereinsmitgliedern erfolgreiche Bergbesteigungen in Hochgebirgen (bis zu 7000 m Höhe!) unternommen haben.

Und wir haben noch einiges vor...

Projekt „Alpiner Klettergarten“

In den letzten Jahren hat sich „Klettern“ als Trendsportart besonders stark entwickelt. Eine Anerkennung dafür ist die Auszeichnung des Vize-Weltmeisters im Klettern zum NÖ-Sportler des Jahres 2012 sowie die Errichtung von hunderten Kletter- und Boulderhallen in ganz Österreich. Auch wir wollen diesem Trend folgen und haben deshalb versucht mach- und vor allem leistbare Klettermöglichkeiten zu finden.



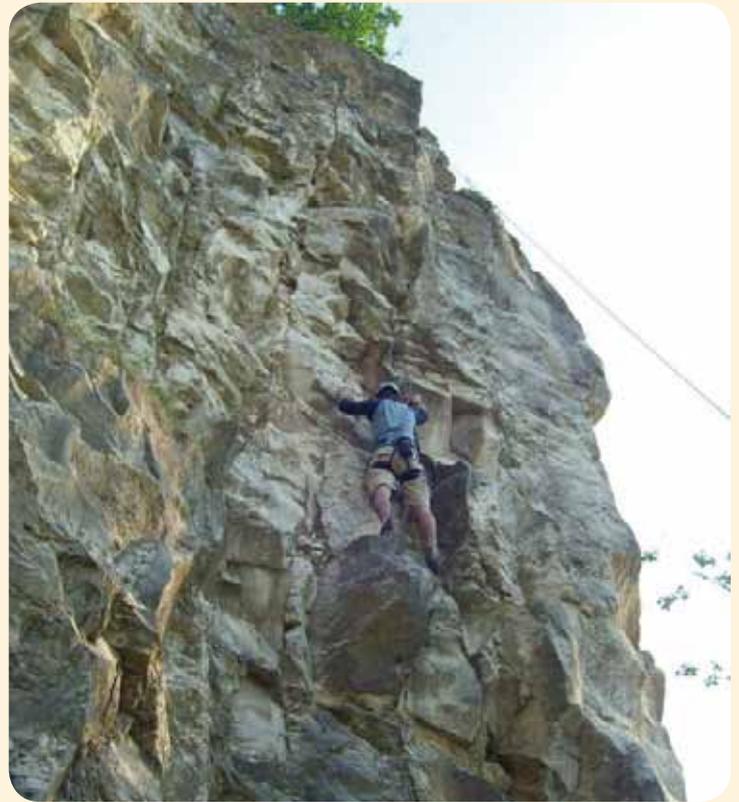
Naturfreunde Österreich - Ortsgruppe Mannersdorf

Eine Ortsgruppen-Unterorganisation „die Kletterfreunde“ unter der Leitung von Rupert Mayer und Peter Zintl wurde gegründet. Beide haben bereits Erfahrungen mit einem Mini-Kletterfelsen im sogenannten „Apachental“ gesammelt und die Ausbildung zum Kletterinstructor absolviert. Trotz der bisher sehr eingeschränkten Möglichkeiten herrscht bereits großes Interesse von überwiegend jungen Kletterbegeisterten. Das zeigt, dass wir am richtigen Weg sind!



Projektbeschreibung:

Ein seit Jahrzehnten aufgelassener Steinbruch – oberhalb dem Kalkofen Baxa-Gelände – hat sich von den Gegebenheiten her angeboten. Vorab erfolgte eine Experten-Begutachtung durch staatlich geprüfte Bergführer und Geologen der NF-Bundesleitung. Sie waren von der Vielzahl von Klettermöglichkeiten, von Anfängerrouten bis Extremtouren bei Wandhöhen von 20 bis zu 28 m, sehr angetan und haben uns ihre Unterstützung bei der Projektumsetzung des östlichsten Klettergarten Österreichs zugesichert.



Seitens der Stadtgemeinde, vor allem durch BGM Gerhard David und Stadtrat Roland Mayer, erhalten wir ebenfalls große Unterstützung bei behördlichen Fragen und Genehmigungen. Mit der Stadtgemeinde als Grundbesitzer und den bisherigen Anlagenbenutzern, dem Schützenklub Mdf., wurde eine Vereinbarung mit zeitlich geregelter Nutzung sowie vorläufig kontrolliertem Zugang unterzeichnet.

Zuletzt erfolgten bereits geringfügige Geländeregulierungen vor allem am Wandfuß. Der Übergangsbereich oberhalb der kompakten Felsformation wird händisch nachbearbeitet und lose Steine aus Sicherheitsgründen entfernt. Nach Fertigstellung dieser aufwendigen Arbeit ist eine Felsreinigung mit Prüfung und Beseitigung von Sicherheitsrisiken geplant. Danach kann mit Hilfe von NF-Ex-



Naturfreunde Österreich - Ortsgruppe Mannersdorf

perten mit ersten Kletterroutenlegungen begonnen werden. Derzeit sind wir optimistisch und hoffen im Spät-Frühjahr, die Klettersaison eröffnen zu können.

Information betreffend unsere Wanderwege

Von Mannersdorf ausgehend führen Wanderwege in unsere Nachbarorte Hof und Sommerein sowie in die burgenländischen Orte Breitenbrunn, Purbach und Donnerskirchen. Weiters gibt es einen „kleinen“ und einen „großen Rundwanderweg“. Zusammengerechnet kommt man auf eine Gesamtstreckenlänge von über 50 km. Die Pflege und Erhaltung aller Wege erfordert jährlich einen beachtlichen Aufwand, der von unseren Wege-Betreuern unentgeltlich geleistet wird. Wir ersuchen bei den bevorstehenden Holzschlägerungsarbeiten um größtmögliche Schonung der markierten Wege.

Wie schnell ein Weg beinahe unbegebar werden kann, zeigt sich im Kahlschlagbereich des stark begangenen Weges auf Purbacher Gebiet. Leider gibt es seitens Purbach kein Interesse Wanderwege zu pflegen. Es ist in den letzten Jahren sogar wiederholt vorgekommen, dass unsererseits angebrachte Markierungen entfernt oder überstrichen wurden.

Im Zuge der NÖ-Landesausstellung „Römerland Carnuntum“ im Vorjahr wurden in unserem Bezirk mehrere Rad- und Wanderwege errichtet. Die Projektplanung und -ausführung erfolgte durch ein Grazer Uni-Institut. In unserem Gebiet ist es der in ver-

schiedenen Varianten begehbarer Wanderweg mit der Bezeichnung „Durch die Wüste“! Die Streckenführung entspricht fast zur Gänze unserem kleinen und großen Rundwanderweg. Unsere Projektmitarbeit erfolgte zu einem Zeitpunkt, wo die Planungen abgeschlossen und Wege- und Hinweistafeln schon im Auftragsstadium waren. Wir konnten aber kleinere Streckenkorrekturen sowie den Scheiterberg als Landschaftsfenster in das Projekt einbringen.

Die Wegetafeln „Durch die Wüste“ haben wiederholt Missverständnis und Kritik erzeugt. Man sollte es vielleicht so verstehen, dass jeder, der auf dem bezeichneten Weg unterwegs ist, auch einmal durch die Wüste geht!

Vereinsinformationen sowie Aktuelles:
www.schiwiese.at

Die Naturfreunde wünschen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein Prosit 2013

 **lernquadrat**[®]
Macht einfach klüger.



**Ferien-
Intensivkurse.**

2. – 5.1.2013

Jedes Alter. Alle Fächer.

Mo – So: 0-24 Uhr

**Frau Jana Fösleitner, 2460 Bruck/Leitha, Kircheng. 20
Tel: 02162 – 62 103, www.lernquadrat.at**



Kunstkreis Mannersdorf

AUSSTELLUNG „WÜSTE KUNST“, 21. 9. – 26. 10. 2012, St. Anna in der Wüste

Was hat „wüst“ mit „Kunst“ zu tun? Sind die beiden nicht wie Feuer und Wasser? Spannung, Gegensätzlichkeit, ja sogar Harmonie lassen sich unter den Hut des ungleichen Begriffspaares bringen. 12 KünstlerInnen des KKM nahmen das Thema auf und präsentierten ihre Arbeiten in der althehrwürdigen Klosterkirche.

NATURPARK KLOSTER ST. ANNA IN DER WÜSTE

Die Herbstausstellung des Kunstkreises hat bereits Tradition, sie öffnete heuer zum 4. Mal ihre Tore. Das historische Gemäuer, das mit viel Fingerspitzengefühl in Stand gesetzt wurde, bietet die passende Atmosphäre für Bilder, Skulpturen und Objekte. Die Vernissage zählt bereits zu den Top-Events der Region. 143 Kunstfreunde waren am 21. September gekommen. Bürgermeister Gerhard David sparte nicht mit aner kennenden Worten für die KünstlerInnen, bedachte die Veranstalter und Akteure des Abends mit Lob. Karl Heinz Aschbacher, Obmann des „Naturpark Wüste“, der Hausherr sozusagen, informierte von den künftigen Vorhaben wie der geplanten Stromzuleitung im Zuge der Windparkerrichtung. Ein ungewöhnliches Klang-erlebnis lieferten die Musiker Lukas Mayer und die Brüder Karl, Paul und Peter Sukopp in der Besetzung Digeridoo, Drum und 2 Gitarren. Helmut Mauthner, der Obmann des KKM, sprach schließlich die Worte, auf die viele schon warteten: Die Ausstellung ist eröffnet. Nebenbei bemerkt, der Abend hinterließ einen runden Eindruck. Kunst soll bekanntlich alle Sinne ansprechen: Augen,

Ohren und Mund. Spitzenweine wurden von den Winzern Hofschneider und Sommerer, Aufstriche und Kuchen von den Künstlerinnen gespendet.

„WÜSTE KUNST“?!

Der Mannersdorfer Altmeister Karl Martin Sukopp stimmte Bilder aus seiner kubistischen Phase mit Kleinplastiken ab. So viel sei ver-raten: Das Mannersdorfer „Urgestein“ wird 2013 aus Anlaß seines 85ers einen Quer-schnitt aus seinem Gesamtschaffen beim Kalkofen Baxa präsentieren. Die künstlerisch vielseitige Ulli Musil nahm das Thema beim Wort, sammelte im Naturpark Dosen, Flaschen, Verpackungsmaterial usw. auf. Aus dem achtlos weggeworfenen Müll formte sie Skulpturen: „Wegwerfmenschen“. Sie hält mit ihren „Menschenscheuchen“ – wie sie sie nennt – den Zeitgenossen einen Spiegel vor. Inge Müller, eine Meisterin des Aquarel-lierens, hängte Motive aus der Natur an die rauen Putzwände. Stefanie Liegenfeld, die die Kunst des Filzens zur Perfektion brachte und viele dafür begeisterte, zeigte diesmal ihr malerisches Schaffen sowie Naturplastiken aus Zweigen, Ästen und Blattwerk. Die



Kunstkreis Mannersdorf



großformatigen Acrylarbeiten von Elisabeth Mayer strahlen vor Ausgewogenheit und Harmonie. Sie führt gekonnt das Unverbindliche der Punkte zum kosmischen Ganzen – um nur ein Bild herauszugreifen. Der bildende Künstler Paul Sukopp stellte u. a. dekorative Kleinformaten aus, auch für die kleine Börse erschwinglich. Fotokünstler Helmut Mauthner, derzeit viel bei den Amish-People in den USA unterwegs, zeigte Architektur, Streetfotografie und „Farbspiele“, nämlich Makulaturpapier, aus einem Atelier. Karl Horvarth hat für seine 14 Kreuzwegstationen, aus Lindenholz geschnitzt, mit der Apsis der profanierten Kirche den sakralen Rahmen gefunden. Besonders zu erwähnen ist die Kopie des Mannersdorfer Jesuleins (insgesamt 2 Exemplare), das mit viel Akribie bis in die kleinste Kleinigkeit gearbeitet ist – bei-

spielsweise der vergoldete hölzerne Mantel. Horvath ist es zu verdanken, daß das Jesulein zumindest in Kopie an seinen ursprünglichen Ort zurückgekehrt ist. Traute Macom, in Stotzing ansässig, brachte Impressionen, inspiriert von einer Triestreise. Alexander Gruber präsentierte an der Portalwand Akte. Die Frage nach den Modellen lag auf der Hand. Monika Grohotolski erweckte mit ihren archaischen Bildern Assoziationen zu den prähistorischen Höhlenmalereien von Altamira und Lascaux. Josef Mann zeigte 6 Sujets aus seinem Portfolio „Still leben“. Surreal und dunkelgrau. Sei es die Frau, die sich löffelweise Zigarettenstummel in den Mund schiebt oder der „Pillenmensch“, ein Porträt aus Tabletten.

Als am 26. Oktober die Ausstellung mit der Finissage schloss, konnte auch der eintausendste Besucher begrüßt werden. Ein arabisches Sprichwort sagt: „Wer in die Wüste hineingeht, kommt als ein anderer zurück.“ Die Veranstalter und KünstlerInnen haben ihren Auftrag erfüllt. Zumindest wurde keiner „in die Wüste geschickt“.

Text: © J. Mann, M. Grohotolski

Fotos: © H. Mauthner, T. Grohotolski





Theatergruppe Mannersdorf



Ein tolles Theater-Jahr klingt aus – Dankeschön!

Mit geschwellter Brust verabschiedet sich die **Theatergruppe Mannersdorf** vom Jahr 2012. Die heurige Aufführung „**Watzmann – der Berg ruft**“, die in Kooperation mit den fantastischen Musikern der Band „**Amerling**“ über die Bühne ging, wohnt immer noch in uns. Aufrecht erhaltene Gedanken, entfacht durch die furiose Resonanz unseres Publikums, wollen einfach nicht aus den Herzen der Akteure weichen. Und erzeugen einfach nur ein lässiges Gefühl von Stolz, für das wir uns hiermit noch einmal recht herzlich bedanken wollen.

Schön, dass es Ihnen gefallen hat, schön, dass wir Sie unterhalten konnten und schön, dass Sie uns durch Ihr positives Feedback große Freude bereitet haben. Bei genauerer Betrachtung steht also einem Wiedersehen bei unserem nächstjährigen Projekt nichts im Weg. Was es wird? Die Latte liegt hoch, unsere Köpfe rauchen noch!

**Die Theatergruppe Mannersdorf wünscht Ihnen
Frohe Weihnachten und (auch uns) ein erfolgreiches Jahr 2013!!!**





Freiwillige Feuerwehr Mannersdorf

Einweihung der Florianikapelle

Anlässlich des 130-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Mannersdorf/Lgb. wurde von Oberbrandmeister Fritz Karanitsch der Bau einer Florianikapelle zum Andenken an die verstorbenen Kameraden und als Dank dafür, dass bei Einsätzen keine Todesfälle zu beklagen waren, initiiert und organisiert.



Im feierlichen Rahmen einer Feldmesse segnete Pfarrer Florian Farcas die Kapelle und die darin befindliche Statue des Hl. Florian.

Als Festredner würdigten Kommandant Josef Bauer, Bez.Kdt. Franz Pinter und Bürgermeister Gerhard David die Verdienste der Feuerwehr und bedankten sich für die Einsatzbereitschaft.

Fritz Karanitsch bedankte sich bei Anton Hölzl, Bernhard Schada, Firtz Hiermann, Walter Thiel und den zahlreichen Helfern sowie bei den Sponsoren Fa. Franz Krump,



Fa. Schuch, Fa. Hums, Fa. Hermann Mayer, Fa. Tondach und der Bevölkerung für den Kauf der dafür aufgelegten Bausteine.

Der Musikverein Mannersdorf begleitete durch die Messe und unterhielt die zahlreich erschienen Besucher mit einem Frühschoppen. Für das Mittagessen und die Getränke sorgten die Mitglieder der FF. Das Wetter spielte mit und die gemütliche Feier klang am Abend aus.

*Mit freundlichen Grüßen
Josef Klettner
FF Mannersdorf/Lgb.*

Neuigkeiten vom Musikverein Mannersdorf

Nach einem erholsamen Sommer starteten wir Anfang September mit den Proben, denn die nächsten Auftritte ließen nicht lange auf sich warten. So veranstalteten wir bereits am **16. September** unseren bereits traditionellen „**Frühschoppen am Brunbergl**“. Bei schönem Herbstwetter waren wir überwältigt vom zahlreichen Besuch unserer Gäste. Da machte das Musizieren gleich doppelt so viel Spaß.

Eine Woche später am **23. September** spielten wir die Messe und den Frühschoppen bei der Einweihung der Feuerwehrkapelle.

Danach konzentrierten wir uns bei den Proben auf die Konzertmusikbewertung am **25. November** in Gramatneusiedl.

Heuer traten wir erstmals in der nächst höheren Kategorie B an und erhielten mit **90,83 Punkten eine ausgezeichnete Bewertung**. Zweimal wurde von den Wertungsrichtern sogar die Höchstnote 10 vergeben. Mit unserem Pflichtstück „Wiener Bonbons“ von Johann Strauß und dem Selbstwahlstück „Robin Hood“ von Herbert König erteten wir viel Lob. Von den

ADVENT, ADVENT - EIN LICHTLEIN BRENNT...

In unserem Bau & Gartenmarkt finden Sie Stimmungsbeleuchtung für außen und innen, Christbaumschmuck, Weihnachtsdekoration & Krippen, Duftkerzen, Laternen & Bastelzubehör und vieles mehr...

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2013!

Raiffeisen-Lagerhaus Wiener Becken eGen

Bau & Gartenmarkt Mannersdorf • Hintausstraße 35 • 2452 Mannersdorf • T 02168/62253 DW 19
Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 7³⁰ bis 17⁰⁰ Uhr, Samstag: 7³⁰ bis 12⁰⁰ Uhr



Lagerhaus | Wiener Becken

www.lagerhaus-wienerbecken.at

Neuigkeiten vom Musikverein Mannersdorf

16 angetretenen Musikkapellen der BAG Bruck/Leitha erreichten wir die siebent beste Bewertung.

Im Dezember stehen noch einige Weihnachtsoffenstunden auf dem Plan. Eine musikalische Punschhütte veranstalten wir wieder am Brunnbergl am 22. Dezember.

Für alle Musikfreunde zum Vormerken hier die VORSCHAU der Veranstaltungen des Musikvereins für 2013:

- Samstag, 11.5.2013 18:00 Uhr
Frühlingskonzert in der Volksschule
- Sonntag, 15.9.2013 11:00 Uhr
Frühschoppen am Brunnbergl
- Samstag, 21.12.2013 17:00 Uhr
Musikalischer Punschstand am Brunnbergl

Wir Musikanten können immer Verstärkung brauchen. Wer ein Blasinstrument oder Schlagwerk spielt und bei uns mitmachen möchte, hier **unsere Probenzeiten:**

- Musikverein: Dienstag 19:00 – 20:30 Uhr
in der Volksschule
- Jungbläser: Dienstag 18:00 – 19:00 Uhr
in der Volksschule

Aus organisatorischen Gründen bitten wir **Anfragen wegen Buchungen** des Musikvereins ausschließlich an unsere Obfrau Katharina Bammer zu richten:

Tel. 0680/2147069 oder

Email katharina.bammer@gmx.net.

mayer
REISEN

Ein Unternehmen
der Gruppe



Reisebüro Mayer

Die neuen Sommerkataloge für 2013 sind da!



Mayer Reisen

Hans Peter Mayer
2452 Mannersdorf/Lgb., Hauptstraße 44
Tel.: 02168/63522-45
Fax: 02168/63522-20
Email: office@mayer-reisebuero.at

Öffnungszeiten: Mo-Fr 09:00 – 18:00
Sa 09:00 – 12:00

Schlading 2013
FIS ALPINE SKI WM STEIERMARK

P
PARTSCH

Schlading 2013 – Ich bin dabei!

Mit PARTSCH Reisen zur Ski WM 2013 in Schlading.

Samstag, 9.2.2013

WM Abfahrt der Herren

Sonntag, 17.2.2013

WM Slalom der Herren

Preis: 880,- / Person und Veranstaltung ab Wr. Neustadt oder
885,- / Person und Veranstaltung ab Mannersdorf /Leithageb.

Anmeldung: Durch Einzahlung auf das Konto 95-00.013.037 bei der RB Wr. Neustadt (BLZ 32937) und Bekanntgabe der vollständigen Adresse, E-Mail Adresse und der Veranstaltung (Abfahrt/Slalom)! Anmeldung solange der Vorrat reicht. Achtung begrenzte Teilnehmerzahl!
Im Preis inbegriffen ist der Bustransfer ab Hof/Leithagebirge über Wr. Neustadt nach Schlading und retour, sowie die Eintrittskarte im Sektor BLAU (bestplatzierter Sektor) zu Abfahrt oder Slalom! Auch Gruppenanmeldungen sind möglich! Genaue Infos finden Sie auf unserer Homepage www.partsch.at und unter 02622/27 420.

Viel Spaß!
S. H. H. H.



Allgemeiner Turnverein Mannersdorf

Waldlauf im Naturpark Wüste am 23. September 2012

Der Waldlauf fand heuer zum 33. Mal im Naturpark „WÜSTE“, statt. Bei schönem Wetter und besten Temperaturen konnten die Läuferinnen und Läufer ihre Leistungsfähigkeit mit anderen Mitstreitern messen und so einen Beweis für ihre momentane Fitness bekommen.

Ganz eifrig waren die Jüngsten von 4 Jahren aufwärts bei der Sache, wobei sie von anwesenden Eltern und Zuschauern ange-



feuert wurden. Für die Besten warteten am Schluss noch schöne Medaillen, die von Herrn Bürgermeister David persönlich überreicht wurden, als Erinnerung. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns noch bei unserem Bürgermeister herzlich für sein Kommen bedanken. Durch seine Grußworte zu Beginn an Läufer und deren Angehörige machte er allen jenen Mut, weiter für ihre Gesundheit in der Richtung Bewegung etwas zu tun.



Wir möchten zum Schluss noch jenen danken, die uns freiwillig geholfen haben, den Waldlauf durchzuführen. Die beiden Vorturnerinnen Michaela Kreiler und Sabine Zenz, den Herren Franz Wolf, Gerhard Weber und Gerhard Wagenknecht sowie Herrn Pickem.

im Volksschulturnsaal statt. Wir wollen pünktlich beginnen und freuen uns auf euer zahlreiches Erscheinen.

Abschließen

Mit sportlichen Grüßen

DI Horst Grubauer

Der nächste Waldlauf findet am
15. September 2013 wieder
in der Wüste statt.

SPARKASSE 
Hainburg-Bruck-Neusiedl
In jeder Beziehung zählen die Menschen.



HERZLICHEN DANK

Die Interessengemeinschaft Tattendorfgasse bedankt sich recht herzlich bei allen

- **Besuchern** des 10. und letzten Benefizadventmarktes und deren Herz für Kinder
- **Sponsoren**, die uns regelmäßig unterstützt haben
- **Interpreten**, die unseren Adventmarkt attraktiver gemacht haben
- **Tattendörflern** und deren Verständnis für die jährlichen Straßensperren
- **Mitarbeitern**, die uns zehn Jahre lang die Treue gehalten haben

und auch bei der **Stadtgemeinde**.

Wir werden heuer folgende Institutionen unterstützen:

- **Kinder-Krebs-Hilfe Elterninitiative**
- **HAPPY KIDS** gegen Kindesmissbrauch
- **Möwe** Kinderschutzzentren – Unabhängiger Verein für minderjährige Opfer von seelischer, körperlicher und sexueller Gewalt und deren Bezugspersonen
- **ROTE NASEN** Clowndoctors
- DEBRA Austria **Schmetterlingskinder**
- **KMT** – Verein zur Unterstützung der Knochenmarktransplantation
- Verein **Himmelschlüsselhof Texing** – Sozialtherapeutische Arbeits- und Lebensgemeinschaft für Behinderte am Bauernhof

Wir wünschen ein besinnliches Weihnachtsfest,
erholsame Feiertage und ein gesundes Neues Jahr 2013



Johann Simna

Verein "Interessengemeinschaft Tattendorfgasse"

ZUM NACHDENKEN**E H R E N A M T**

(WILHELM BUSCH)



WILLST DU FROH UND GLÜCKLICH LEBEN,
LASS KEIN EHRENAMT DIR GEBEN!
WILLST DU NICHT SO FRÜH INS GRAB,
LEHNE JEDES AMT PROMPT AB!

SO EIN AMT TRÄGT NIEMALS EHREN,
DENN JEDER KLATSCH HAT SCHARFE SCHEREN.
SCHNEIDET BOSHAFT DIR SCHNIPP - SCHNAPP,
DEINE EHRE EINFACH AB!

WIE VIEL MÜHEN, SORGEN, KLAGEN,
WIE VIEL ÄRGER MUSST DU ERTRAGEN,
GIBST VIEL GELD AUS, OPFERST ZEIT -
UND DER LOHN ? - UNDANKBARKEIT.

OHNE AMT LEBST DU SO FRIEDLICH -
UND SO GLÜCKLICH UND GEMÜTLICH -
UND SPARST KRAFT, GELD UND ZEIT -
WIRST GEACHTET, WEIT UND BREIT.

DRUM SO RAT ICH DIR, „DEM TREUEN“:
WILLST DU DIE DEINEN RECHT ERFREUEN,
SOLL DEIN KOPF DIR NICHT MEHR BRUMMEN,
LASS DAS AMT DEN ANDERN - DUMMEN!

ES IST EIN SPRUCH VON ALTERS HER:
NUR EIN IDIOT WIRD FUNKTIONÄR!
DOCH BLEIBT HALT KEIN VEREIN AM LEBEN,
TÄT'S "DIE IDIOTEN" NICHT MEHR GEBEN.

**ZUM DANK FÜR HERRN JOHANN SIMNA ANLÄSSLICH DES LETZTEN
BENEFIZADVENTES IN DER TATTENDORFGASSE**

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR WÜNSCHT

Hermine Sommerer

(Schriftführerin)

Verein "Interessengemeinschaft Tattendorfgasse"



Dipl.-Ing. Franz Tatzber

Ziviltechnikergesellschaft für Bauwesen GmbH

MANNERSDORF - WIEN



Kindergarten Wasenbruck

Während meiner Wiesenmärsche hatte ich Nachwuchs bei den Kühen geseh'n und beschlossen, mit den Kindern wieder einmal hinzugeh'n!

Wir haben Einiges über „Franz von Assisi“ vernommen, darum ist die Schildkröte „Schiggy“ zu Besuch gekommen! Jedem war sie nicht sehr geheuer – „Beißt's mich eh nicht – dieses Ungeheuer?“

Auch heuer feierten wir wieder mit dem Herrn Pfarrer „Erntedank“, den Kindern schmeckten ihre mitgebrachten Früchte und unser gebackenes Brot – Gott sei Dank!

Ja - und dann war's wieder mal soweit, sie war da – die Laternenzeit! Der Herr Pfarrer frühstückte mit uns Kipferln am (verspäteten) Martinstag, wir freuten uns, denn eigentlich hatte er seinen freien Tag!

Zum bevorstehenden Jahresende sind mir noch einige Gedanken zu unserem fortlaufenden Projekt „Sprachbrücken bauen“ gekommen:

**„In unserem Kindergarten werden
SPRACHBRÜCKEN gebaut:
Dabei wird geschaut, dass jedes Kind - auf seine
Art' und Weis',
das eine laut, das andere leis',
sich wohlfühlt in unserem Haus
(unter uns gesagt: das tat sogar schon mal 'ne
Maus)!**

**Viele gemischte Freundschaften schon lange
besteh'n,
und es ist schön und interessant zuzuseh'n – wie
sie entsteh'n:**

**Kinder, egal aus welcher Kultur,
gehen aufeinander zu.**

Haarfarbe, Kleidung, Sprache....

**interessiert sie nicht
sie freuen sich über ein Lächeln im
anderen Gesicht!**

(Text: Sabina Wolf)

Mit diesen Zeilen wünsche ich allen einen angenehmen Advent, Gesundheit und Glück für's Neue Jahr!
Herzlichst Sabina Wolf





Wir gratulieren!

Zum 100. Geburtstag

... Frau Emilie Spiess, Fabriksgasse 2

Zum 93. Geburtstag

... Frau Renate Gottschy, Hauptstraße 45
... Frau Anna Hollweger, Tattendorfgasse 32
... Frau Wilhelmine David, Sandberg 13

Zum 92. Geburtstag

... Herrn Leopold Götz, Tattendorfgasse 25

Zum 91. Geburtstag

... Frau Hedwig Brunner, Tattendorfgasse 53
... Herrn Martin Hof, Tattendorfgasse 24
... Frau Elfriede Kopper, Tattendorfgasse 37a
... Herrn Ludwig Molnar, Hintausstraße 10
... Herrn Josef Ackerl,
Obere Kirchengasse 15

Zum 90. Geburtstag

... Herrn Karl Karanitsch, Siedlergasse 23



... Frau Barbara Roiko, Sommereinerstraße 17
... Frau Franziska Weissenfeldt, Tattendorfgasse 42

Zum 85. Geburtstag

... Herrn Anton Kruckenfellner, Tattendorfgasse 30
... Frau Franziska Krüger, Halterzeile 6

Zum 80. Geburtstag

... Frau Leopoldine Nowak, Untere Kirchengasse 18
... Herrn Karl Kaminitzschek, Wasenbruck, Dr. Theodor Körner-Gasse 3
... Herrn Rudolf Reiter, Tattendorfgasse 27

Zur Goldenen Hochzeit

... dem Ehepaar Margarethe und Franz Engel, Neugasse 6



... dem Ehepaar Rosemarie und Heinrich Minarovits, Hausfeld 7



... dem Ehepaar Fata und Rifet Hodzic, Sandberg 6a
... dem Ehepaar Ingeborg und Günther Roßner, Wienerstraße 6



Wir gratulieren!

... dem Ehepaar Wilhelmine und Walter
Opferkuh, Wasenbruck,
Dr. Karl Renner-Gasse 7



... dem Ehepaar Johanna und Friedrich
Martschitz, Obere Hochleiten 16



Zur Diamantenen Hochzeit

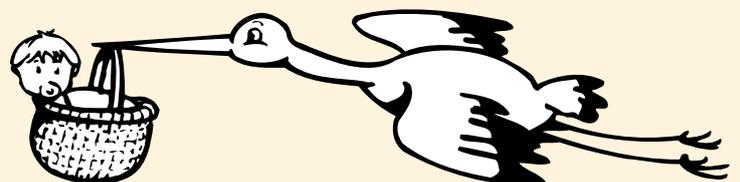
... dem Ehepaar Aloisia und Ernst Popper,
Obere Hochleiten 12

Geboren wurden

... Nadine Lungu,
Eltern: Andreea und Madalin Lungu,
Hintausstraße 35A/2

Geboren wurden

- ... Jonas Bogelsack,
Eltern: Violetta und Dipl.Ing. Frank
Bogelsack, Wasenbruck,
Hauptstraße 29/2/5
- ... Lukas Bauer,
Eltern: Kerstin und Günter Bauer,
Siedlergasse 8
- ... Denise Zangl,
Eltern: Isabella Zangl und Peter Nemeč,
Bachgasse 3/5/2
- ... Emma Mihalca,
Eltern: Simona-Nazarica und
Gheorghe Dumitru,
Lagerhausweg 2
- ... Jonathan Ciocan,
Eltern: Nicoleta und Iacob Ciocan,
Wasenbruck, Hauptstraße 18/5
- ... Leonie Hemmelmann,
Eltern: Constance Hemmelmann und
Christian Edhofer,
Hauptstraße 63/1
- ... Jonathan Kandl,
Eltern: Birgit Pober und Mag. Alexander
Kandl, Hintausstraße 44
- ... Sandro Wisgrill,
Eltern: Barbara und Manuel Wisgrill,
Wasenbruck,
Kinderheimstraße 3/5/4
- ... Paul Lamprecht,
Mutter: Sabine Lamprecht,
Wasenbruck, Hauptstraße 29/2/2



Verstorbene

Mayer Ludwig

Geboren am: 15. Dezember 1928

Verstorben am: 31. August 2012

zuletzt wohnh. 2452 Mannersdorf,
Waldgasse 27

: Sauer Ernst

: Geboren am: 12. September 1922

: Verstorben am: 28. September 2012

: zuletzt wohnh. 2452 Mannersdorf,
Hauptstraße 48/6/4

Klementsitz Felix

Geboren am: 12. Dezember 1927

Verstorben am: 11. September 2012

zuletzt wohnh. 2452 Mannersdorf,
Hintausstraße 3

: Pospischil geborene Raz Brigitte

: Geboren am: 9. Dezember 1957

: Verstorben am: 29. Oktober 2012

: Zuletzt wohnh. 2452 Wasenbruck,
Parkweg 2

Das Weihnachtsdorf

Die Wolken am Himmel hängen voller Sonnenstrahlen,
in glänzenden Farben Rosa, Gelb, Orange so zart und rein.

Die Baumäste voll mit weißer Pracht,
es hat geschneit in der letzten kalten Nacht.

Die langen Straßen sind angezuckert mit Schnee ganz dicht
und vor den Häusern man die Bäckerei schon riecht.

Wie alles herrlich duftet und glänzt.

Es ist die allerschönste Zeit,
wir sind schon gespannt und alle dafür bereit.

Die Häuschen und Tannen bunt geschmückt
und die Kinder freuen sich schon wie verrückt.

Der Schnee glitzert strahlend schön am Dach,
alles ist friedlich, niemand hat in dieser Zeit einen Krach.

Am späten Abend läuten die Glocken.

Die Kinder schauen gespannt zum Kamin in ihre aufgehängten Socken.

Alle haben Glanz in den Augen,
man kann förmlich den Duft Gottes aus der Luft einsaugen.

Der Tag neigt sich dem Ende zu
und im Dörfchen ist eine himmlische Gottesruh.

Die Menschen sammeln sich abends in der Kirche wieder
und singen zum Abschied wunderschöne Weihnachtslieder.

Haltet die Weihnachtszeit in euren Herzen fest,
denn es ist eine Besonderheit dieses wunderbare Jesu-Fest.

von Manuela Biber

TERMINE: Jänner bis März 2013

Jänner 2013

- 4. Jänner 2013**
KOBV Sprechstunde
VA-Saal, 9 bis 10.30 Uhr
- 8. Jänner 2013**
Sprechttag der AK-NÖ
Stadtamt, 9 bis 10 Uhr
- 15. Jänner 2013**
KMB Männerbewegung
Pfarrhof, 19.30 Uhr
- 22. Jänner 2013**
Kath. Frauenbewegung
Faschingsrunde
im VZ Sommerein, 19.30 Uhr
- 25. Jänner 2013**
ASK Après Ski Party
im Jugendzentrum
- 25. Jänner 2013**
Seniorenstammtisch
Jägerhof Schneider,
15.30 Uhr

IMPRESSUM:

Eigentümer, Herausgeber
und Verleger
Stadtgemeinde Mannersdorf
am Leithagebirge

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Gerhard David und
Stadtrat Josef Müller
alle 2452 Mannersdorf/Lgb.,
Hauptstraße 48
Tel.: 02168 / 62 252,
Fax: 02168 / 63 808

Druck: Ecker KG
2463 Stixneusiedl,
Neufeldergasse 24
Tel.: 02169 / 27 677
E-Mail: stix@druckundso

Februar 2013

- 1. Februar 2013**
KOBV Sprechstunde
VA-Saal, 9 bis 10.30 Uhr
- 2. Februar 2013**
Pensionisten
Faschingskränzchen
GH Schneider,
14 bis 18.30 Uhr
- 9. Februar 2013**
Feuerwehrball der
Freiwilligen Feuerwehr
GH Schneider
- 12. Februar 2013**
Sprechttag der AK-NÖ
Stadtamt, 9 bis 10 Uhr
- 12. Februar 2013**
Maskerade auf der
Schiwiese
- 16. Februar 2013**
Faschingsfest der
Kinderfr. Wbr., 15.00 Uhr
- 19. Februar 2013**
KMB Männerbewegung
Pfarrhof, 19.30 Uhr
- 22. Februar 2013**
Kath. Frauenbewegung
Pfarrhof, 19.30 Uhr
- 22. Februar 2013**
Seniorenstammtisch
GH Windisch, ab 15.30 Uhr
- 24. Februar 2013**
Kath. Frauenbewegung
Familienfasttag
Suppenessen,
Pfarrhof, 11 Uhr

März 2013

- 1. März 2013**
KOBV Sprechstunde
VA-Saal, 9 bis 10.30 Uhr
- 12. März 2013**
Sprechttag der AK-NÖ
Stadtamt, 9 bis 10 Uhr
- 16. März 2013**
Schmankerlmarkt
im Schlosspark
- 19. März 2013**
KMB Männerbewegung
Pfarrhof, 19.30 Uhr
- 20. März 2013**
Kath. Frauenbewegung
Pfarrhof, 19.30 Uhr
- 22. März 2013**
Seniorenstammtisch
Jägerhof Schneider,
15.30 Uhr

REDAKTIONSSCHLUSS:

Für eventuelle Beiträge
in der nächsten
Ausgabe der
„Mannersdorfer Einblicke“
ist unbedingt der
nachstehende
Redaktionsschluss
einzuhalten:

**FREITAG,
der 15. Februar 2013**

WOHNRAUM. LEBENSRAUM.



SCHÖNER WOHNEN SCHÖNER LEBEN IN MANNERSDORF

**JETZT
ANMELDEN!**



REIHENHÄUSER, DOPPEL- UND VIERTELHAUS

- 4 ZIMMER-WOHNUNGEN
- 90 - 105 m²
- TERRASSE UND GARTEN

WOHNUNGEN

- 1 BIS 4 ZIMMER-WOHNUNGEN
- 32 - 84 m²
- GARTEN, BALKON, LOGGIA,
DACHTERRASSE

ANMELDUNG

Annemarie Brandmayer
T 02168 622 52 21
E brandmayer@mannersdorf-lgb.at

Johann Lentsch
T 02168 622 52 14
E lentsch@mannersdorf-lgb.at

ALLGEMEINE INFOS

Gebös, Frau Anja Saringer
T 02253 58 0 85 - 22
E wohnungsverkauf@geboes.at

www.geboes.at